



DORFZEITUNG PFUNDS



Der Inn prägt das Ortsbild von Pfunds

Foto: Kurt Schmitzberger

AUS DER GEMEINDESTUBE	2
Wir müssen sparen	2
Klimafreundlich Grillen	3
Die Gemeinde Pfunds gratuliert	5
NACHRUF	6
Rudolf Permann	6
August Nardin	7
SEITE DER SICHERHEIT	8
Die Polizei Pfunds informiert	8
UNSERE CHRONISTEN ERZÄHLEN	11
Folge 5 – 2222 Jahre Geschehnisse Finstermünz	11
Vor 50 Jahren Großbrand in Stuben	12
NACHRICHTEN AUS DEM VEREINSLEBEN	14
Seniorenverein Pfunds	14
Trachtengruppe Pfunds	15
Schützengilde Pfunds	17
Schützenkompanie Pfunds	22
Musikkapelle Pfunds	25
Bäuerinnen Pfunds	28
Paragleit-Club Pfunds	28
TVB TIROLER OBERLAND	30
3D-Bogenschießen	30
INN.Action	31
Bouldergebiet Tschingls	32
TREFFPUNKT KULTUR & BILDUNG	32
Heimatbühne Pfunds	32
Gedicht von Heimdichterin Rosa Knoll	33
MITEINANDER	33
Müllsammelaktion beim Inn in Pfunds	33
GESUNDHEIT & SOZIALES	34
Assistierter Suizid – Reden wir darüber	34
Pfunds tuat guat	35
Ein Dankeschön aus Mukatschewo in der Ukraine	36
Walnüsse aus der Ukraine	38
MEINE MEINUNG	39
Sommerfreude	39
LESERBEITRÄGE	40
AUS DEM DORFLEBEN	43
Neues aus dem Jugendzentrum Pfunds	43
Die Redaktion der Dorfzeitung Pfunds dankt	44
KINDERGARTEN AKTIV	46
PARTNERGEMEINDE TRUDEN	48
Unsere Partnergemeinde stellt sich vor	48
Zu Besuch bei Pfundser Bauern	49
WO IN PFUNDS?	50
FOTOGALERIE	51

WIR MÜSSEN SPAREN ...



In der Gemeinde Pfunds konnten in den letzten Jahren einige große Projekte, wie z.B. Zu- und Umbau Gemeindehaus, Großteil von Kanal u. Wasserleitung nach Greit, Volksschule u.v.m. verwirklicht werden.

Solch große Sanierungen, Neu-, Zu- und Umbauten bringen auch viele Kosten mit sich. Nun ist es leider so weit, dass wir den Gürtel etwas enger schnallen müssen.

Die Projekte und Anschaffungen wurden mit Eigenmitteln, Bedarfszuweisungen und Darlehen finanziert. Durch die Corona-Krise sind die Einnahmen der Gemeinde auch immer weniger geworden und somit auch die Eigenmittel. Die Darlehensrückzahlungen sind zudem in den letzten Jahren stetig gestiegen.

Die Gemeindeaufsicht der Bezirkshauptmannschaft Landeck hat uns nahegelegt, dass sich die finanzielle Situation der Gemeinde wieder erholen muss. Ein Bemühen der Gemeinde sowie der Gemeindebürger ist nun dringend notwendig.

Es können daher leider nicht mehr alle Wünsche und Forderungen der Bevölkerung, der Vereine sowie der Institutionen erfüllt werden. Projekte, welche nicht aufgeschoben werden können (Katastrophenschutz, Gefahr in Verzug usw.), haben oberste Priorität. **Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben ...**

Wir bitten daher um euer geschätztes Verständnis und sind zuversichtlich, dass sich durch gemeinsames Zutun und Bemühen die Situation bald bessert und wir eure Wünsche zukünftig doch verwirklichen können.



Eure Bürgermeisterin,
Melanie Zerlauth

BAUEN UND WOHNEN Allgemeine Information



Die **Tiroler Bauordnung 2022** (TBO 2022) ist ein Landesgesetz, welches für alle baulichen Anlagen, soweit gemäß § 1 Abs. 3 TBO 2022 nichts anderes bestimmt ist, gilt.

Gemäß **§ 62 TBO 2022** ist **Behörde** im Sinn dieses Gesetzes unsere Frau Bürgermeisterin, soweit in den Abs. 2, 3 und 4 nichts anderes bestimmt ist. Die Behörde ist auch **Kontrollorgan** dieses Landesgesetzes.

Leider kommt es des Öfteren vor, dass Bautätigkeiten ausgeführt werden, welche keinen rechtsgültigen Konsens (Bewilligung) besitzen oder das Bauverfahren noch nicht abgeschlossen ist.

Im **§ 37 der TBO 2022** werden auch der **Baubeginn** sowie die Vorarbeiten geregelt. In Abs. 1 wird ausgeführt, dass mit der Ausführung eines bewilligungspflichtigen Bauvorhabens erst nach dem Eintritt der Rechtskraft der Baubewilligung begonnen werden darf. Abs. 2 besagt, dass mit der Ausführung eines anzeigepflichtigen Bauvorhabens erst begonnen werden darf, wenn die Behörde innerhalb von zwei Monaten nach Vorliegen der vollständigen Bauanzeige weder das betreffende Bauvorhaben als bewilligungspflichtig festgestellt noch dessen Ausführung untersagt hat oder wenn sie der Ausführung des an-

gezeigten Bauvorhabens ausdrücklich zugestimmt hat. Auch bei nicht plan- und bescheidgemäßer Ausführung des Bauvorhabens (Abänderungen) kann es zu unangenehmen Folgen kommen.

Um unseren Bürgerinnen und Bürgern sowie der Baubehörde (Bgm. Melanie Zerlauth) **Unannehmlichkeiten** zu ersparen, wäre es von Vorteil, sich vor einer geplanten Bauausführung Informationen über Anzeige- oder Bewilligungspflicht einzuholen. Auch werden stichprobenartig seitens der Baubehörde **Kontrollen** durchgeführt.

Wer gemäß den **Strafbestimmungen** im **§ 67 TBO 2022** eine Verwaltungsübertretung begeht, ist von der Bezirksverwaltungsbehörde (Bezirkshauptmannschaft) mit Geldstrafen bis zu **€ 36.300,-** zu bestrafen.

Es ist auch wichtig zu beachten, dass bei einem Versicherungsfall (zB Brand) die Kosten ohne rechtsgültigen Baukonsens nicht gedeckt sind.

Für Informationen steht unsere Bauamtsleiterin, Frau **Anita Scheiber**, immer vormittags, gerne zur Verfügung.

Vorlage



Klimafreundlich Grillen – geht das?

Ob zu Hause auf der Terrasse, im Garten oder bei einem öffentlichen Grillplatz: Grillen hat kein besonders umweltfreundliches Image. Doch mit ein paar einfachen Tipps lässt sich das Grillvergnügen nachhaltig gestalten und mit ruhigem (Klima-)Gewissen genießen.

Was kommt drunter: Kohle, Gas oder Strom?

Für viele ist das Grillen mit Holzkohle das Nonplusultra. Allerdings entstehen dabei klimaschädliche Emissionen, Feinstaub und weitere krebserzeugende Substanzen. Sauberer ist der Gasgriller, aber ebenfalls klimaschädlich, weil durch das Verbrennen des Gases CO₂ freigesetzt wird. Am nachhaltigsten ist das Grillen mit einem Elektrogriller, vorausgesetzt der Strom stammt aus erneuerbaren Energiequellen, wie Wasser oder Sonne. Wer auf die Holzkohle nicht verzichten will, sollte den Rauch möglichst minimieren – das geht mit einem Anzündzylinder und guter Luftzufuhr. Auf keinen Fall sollte feuchtes Holz verwendet werden.

Achtung bei der Wahl von Kohle oder Briketts: Wenn auf der Verpackung keine konkreten Angaben zum Ursprung des Holzes zu finden sind, wird häufig Tropenholz beigemischt, welches wiederum oft durch illegale Abholzung des Regenwaldes gewonnen wird. Holzkohleprodukte unterliegen nämlich nicht der EU-Holzhandelsverordnung. Das ist sowohl für die Umwelt als auch menschenrechtlich sehr problematisch. Es gibt jedoch im Fachhandel auch Grillkohle und Briketts, die aus Tiroler Holz und Hackgut hergestellt werden. Es lohnt sich daher auf die Herkunft zu achten.

Praxis-Tipp: Konventionelle Grillanzünder enthalten meist gesundheitsschädliche Stoffe. Umweltfreundliche Alternativen existieren als Fertigprodukte oder man kann sie auch leicht selbst basteln: aus alten Eierkartons, Sägespänen, Birkenrinde oder Wachs.

Was kommt drauf: Köstliches Gemüse & Co.

Egal ob mit Holzkohle, Gas oder Strom gegrillt wird, der Großteil der klimarelevanten Emissionen wird durch das Grillgut verursacht – nämlich 95 Prozent! Über die Entscheidung, was wir essen und trinken, können wir also am meisten CO₂ einsparen und damit einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Klimabewusstes Grillen fängt schon beim Einkaufen an. Ob Fleisch, Fleischersatzprodukte, Fisch, Gemüse oder Grillkäse – es ist wichtig auf die Herkunft zu achten und regionalen Produkten in Bio-Qualität den Vorzug zu geben. Weiters sollte man schon beim Einkaufen auf unnötige Verpackungen verzichten. Viel Müll fällt oft auch bei den Getränken an – das muss nicht sein. Mehrwegflaschen für Bier und Säfte sind in allen Supermärkten erhältlich und auf Einweggeschirr sollte man in jedem Fall verzichten.

Bei Fleisch gilt die Devise „weniger ist mehr“ – weniger Menge, dafür bessere und gesündere Qualität. Beim Gemüse und bei den Kartoffeln darf es dafür gerne mehr sein, sofern es regionale und saisonale Sorten sind. Gegrillte Zucchini, Auberginen, Tomaten, Mais, Champignons oder Zwiebel sehen am Grillteller nicht nur gut aus, sondern schmecken auch hervorragend. Auf einem Spieß ist das Gemüse noch einfacher zu grillen und gemeinsam mit einem Stück Grillkäse und einer selbstgemachten Joghurtsauce eine Gaumenfreude.

Praxis-Tipp: Alufolie oder Aluschalen sind klimaschädlich, weil deren Herstellung sehr energieintensiv ist. Aber nicht nur das: Das Aluminium kann auf das Essen übergehen und ist bekanntlich giftig. Zum Glück gibt es Ersatz: Wiederverwendbare Grillschalen aus Edelstahl oder Keramik.

Auf einen Blick: Die Checkliste für mein nachhaltiges Grillfest:

- ✓ Holzkohle aus heimischer Produktion
- ✓ Anzündhilfe aus Naturmaterialien
- ✓ Regionales Biogemüse und Kartoffel
- ✓ Weniger Fleisch, dafür in Bioqualität aus der Region
- ✓ Fisch aus heimischer Zucht
- ✓ Selbstgemachte Kräutersaucen
- ✓ Bier und Säfte aus Mehrwegflaschen
- ✓ Original Tiroler Leitungswasser
- ✓ Edelstahl-Schale statt Alufolie

DIE GEMEINDE PFUNDS GRATULIERT!

Werner und Maria Mark

**Zur Goldenen Hochzeit**

*Für Euren weiteren gemeinsamen Lebensweg
wünschen wir Euch
alles Liebe und viel Sonnenschein.
Herzlichen Glückwunsch zur Goldenen Hochzeit.*



Bgm. Melanie Zerlauth, Paula und Jakob Gabl

**Zur Diamantenen Hochzeit**

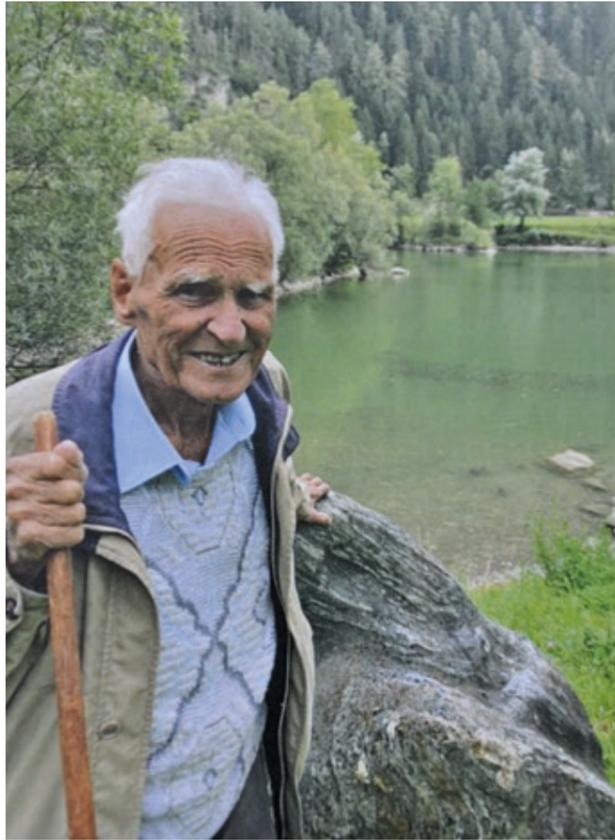
*Für Euren weiteren gemeinsamen Lebensweg
wünschen wir Euch
alles Liebe und viel Sonnenschein.
Herzlichen Glückwunsch zur Diamantenen Hochzeit.*

**HEUTE SCHON GELACHT?**

„Nein, ich habe deine Kochkünste nicht kritisiert. Ich sagte lediglich, dass wir den einzigen Hund im Ort haben, der am Esstisch nicht bettelt.“

RUDOLF PERMANN †

Nachruf



Er war 24 Jahre Gemeinderat und Gemeindevorstand, sowie Ehrenzeichenträger der Gemeinde Pfunds.

Rudi war auch viele Jahre Ortsbeirat und in den Jahren von 1979 bis 1991 Obmann des Tourismusverbandes Pfunds.

In dieser Zeit hat er viel bewegt, gestaltet und zum Besseren verändert. Der Klammsteig, welcher mehrere Jahrzehnte unbegehbar war, wurde durch seine Initiative neu gebaut und somit ein sehr wertvolles Naturjuwel im Naherholungsraum Pfunds für Einheimische und Gäste geschaffen.

Erfolgreiche Verhandlungen mit den Bergbahnen Samnaun und Nauders wurden geführt und so zum ersten Mal Schibusse von Pfunds nach Nauders und Samnaun geschickt.

Mit dieser Maßnahme wurde aus dem seinerzeit sehr bekannten Sommer-Erholungsort Pfunds eine Ganzjahres-Urlaubsdestination geschaffen. Rudi hat mich oft darauf hingewiesen, die bestehende touristische Infrastruktur unserer Nachbarregionen besser zu nutzen und die schönen Plätze in unserem Gemeindegebiet gut in Szene zu setzen.

„Wir haben doch alles vor der Haustür“, so seine Worte. Für Rudi war sein Heimatort Pfunds der schönste Platz der Welt.

Rudolf Permann hat mehr als 30 Jahre lang gegen den Bau des Innkraftwerkes gekämpft. Leider waren all seine Bemühungen vergebens, das Kraftwerk ist gebaut und das Wasser im Inn wird ab November auf ein Rinnsal reduziert werden.

Schnell ist die Vergangenheit vergessen und wir leben wieder in der Gegenwart, die Zukunft wird unseren weiteren Weg bestimmen.

Doch Rudolf Permann wird uns noch lange in Erinnerung bleiben, insbesondere wenn wir durch die Radurschel-Klamm wandern oder den Inn entlang spazieren, wo doch auch dieser Fluss sein pulsierendes und lebendiges Leben noch in diesem Jahr verlieren wird.

Lieber Rudi, ich möchte dir für all deinen Einsatz, deine Ideen und Bemühungen für unsere Gemeinde und für unsere Tourismusregion Tiroler Oberland recht herzlich danken. Der Familie Permann darf ich mein herzliches Beileid zum Heimgang eures großartigen Familienvaters aussprechen.

**Ruhe in Frieden!
Vergelts Gott, Rudi!**

*Monz Toni, im Namen der Tourismusregion Oberland
und der Gemeinde Pfunds*

Liebe Trauerfamilie, liebe Trauernde, lieber Rudi

In dem Moment, wo wir alle am Abschied von Rudolf Permann teilnehmen, sind unsere Gedanken in der Vergangenheit. Es kommt uns Vieles in den Sinn, viele schöne Momente, aber auch Vieles, was Rudi in seinem Leben geleistet und bewegt hat.

Er war ein Mensch, der die Natur, den Wald und die Berge geliebt hat. Seine Freizeit hat Rudi meistens in seiner Bergwiese in der Gruft verbracht, um neue Pflanzen zu setzen und den Wald zu pflegen. Er hat mir einmal gesagt, er wäre sehr gerne Förster geworden. Trotz dieser beruflichen Vorliebe hat Rudi den elterlichen Betrieb übernommen, das Lebensmittelgeschäft erfolgreich ausgebaut und einen Obst-, Gemüse- und Frischwaren-Großhandel für die Nahversorgung der Gastronomiebetriebe Pfunds, Samnaun und Umgebung gegründet.

Seine größte Liebe und Besorgnis galt seiner Familie, er war mit seinen Kindern, Enkeln und Urenkeln ein Leben lang in enger Verbindung. Von seiner Familie wurde Rudi auch bis zum letzten Tag gepflegt und vorbildlich umsorgt.

Rudolf Permann hat sich auch in seiner Heimatgemeinde Pfunds ganz besonders für die Wirtschaft und die touristische Entwicklung Jahrzehnte lang eingesetzt.

AUGUST NARDIN †

Sein Leben mit und für die Freiwillige Feuerwehr Pfunds



Mit dem „Austritt“ des von uns sehr geschätzten Herrn August Nardin aus der Reihe der irdischen Hilfsmannschaft, verlieren die trauernden Angehörigen, die Fahnen- und Fahrzeugpatinnen, seine Kameraden und die Dorfgemeinschaft einen bescheidenen, liebenswerten, wertvollen Mitmenschen und ein aktives Vorbild steter Hilfsbereitschaft. Die Gemeinde Pfunds hat den Abgang eines verdienstvollen Ehrenbürgers zu beklagen, der die überwiegende Anzahl an Lebensjahren, mit und für die Feuerwehr Pfunds, also zur Sicherheit und zum Wohle der gesamten Pfundser Bevölkerung einsetzte.

August Nardin, unser Gustl, ist am 05.10.1941 geboren und durfte in einer Familie aufwachsen, in der das Ideal der Hilfsbereitschaft hochgehalten wurde und vor allem das Thema Feuerwehr zum täglichen Sprachgebrauch gehörte, denn Vater Johann war von 1942 bis 1950 Feuerwehrkommandant der FF Pfunds und daher lebendes Beispiel für den jungen August. Bereits als Knirps begleitete er den Feuerwehrhauptmann zu den Proben und Ausrückungen, als Schüler beobachtete er aufmerksam die Aktivitäten der gestandenen Männer im braunen Rock und wuchs als aufgeschlossener Jugendlicher ins aktive Wirken der Pfundser Brandwehr. Nach einigen Jahren der Ausbildung, zusätzlich zu seinem beschwerlichen Brotverdienst für seine Familie im Stollen, übernahm der damals 32-Jährige, auf Grund der Wahl der Feuerwehrkameraden, am 14.01.1973 die verantwortungsvolle Aufgabe des Kommandanten. Unzählige Proben, Brandbekämpfungen, Mur- und Hochwasserereignisse, zunehmend technische Hilfeinsätze, die Organisation festlicher Veranstaltungen, Ausrückungen anlässlich kirchlicher und weltlicher Feierlichkeiten, nahmen den tüchtigen Kommandanten in Anspruch. Doch neben dem Bestreben eine qualifizierte, schlagkräftige Wehr zu präsentieren, legte er stets großen Wert auf die Kameradschaftspflege. Freundschaftsabende, Ausflüge, sportliche Aktivitäten, Gemeinschaftsfeiern mit den örtlichen Vereinen und Partnerschaften mit den Wehren von Uznach, Berau und Burgeis, ließen Freundschaften über die Staatsgrenzen hinaus entstehen. Führer Gustl hat sich

gemeinsam mit seinen Feuerwehrgetreuen unermüdlich für den Bau des Feuerwehrhauses eingesetzt, das im Jahre 1978 in Funktion genommen werden konnte. Nicht weniger mühevoll war die Besorgung, dem Stand der Technik, entsprechendes Rüstzeug und von unerlässlich erforderlichen Einsatzfahrzeugen, beziehungsweise die dafür nötige Geldbeschaffung, zum Beispiel für das Tanklöschfahrzeug – dessen Segnung im Jahre 1981 erfolgte; für den Kommandowagen im Jahre 1985, für einen Kleinlöschwagen im Jahre 1987; für einen Mannschaftstransporter im Jahre 1994; für die Drehleiter im Jahre 1997 und für die neuartige, leistungsstarke Tragkraftspritze im Jahre 2000. Weiters waren Nasswettbewerbe, Bezirksfeuerwehrtag, Zeltfeste zur Beschaffung von dringend benötigten Schillingen beziehungsweise Euro, Jubiläen, wie die 100jährige Bestandsfeier im Jahre 1975, das Pfundser Dorffest „700 Jahre Pfunds“ im Jahre 1982 und das 125-Jahrestandsfest der FF Pfunds im Jahre 2000, gründlich vorzubereiten und durchzuführen. Mittels Gründung einer Jugendgruppe sorgte unser Feuerwehrchef für ständige Verjüngung der Pfundser Wehrmannschaft. Auch seinen Söhnen war er Vorbild für selbstlose Hilfsbereitschaft und zur Übernahme von Verantwortung gegenüber der Dorfgemeinschaft. Dem Bezirkskommando ist nicht entgangen, dass in Pfunds ein strebsamer, bestens ausgebildeter und realitätsorientierter Kommandant wirkt, sodass Gustl als Abschnittskommandant in den Bezirksausschuss und als Bewerter bei Leistungsbewerben berufen wurde.

August Nardin war stets lobend angetan von seinen Feuerwehrmitgliedern. Einmal, als es kriselte, galt es, eine Sonderaktion zu veranlassen, um die Mannschaft mit einem angedachten Weltmeisterschaftsbewerb zur Überbietung des bestehenden Weltrekordes, der längsten, funktionierenden Wasserleitung mittels Feuerwehrschräuchen, neuerlich auf Zusammenhalt und Kameradschaftlichkeit zu testen. Der kollegiale Kämpfergeist machte es möglich und als das Radurschlwasser durch die 16,2 km lange Leitung am Ensplatz ankam, fielen sich die Feuerwehrler jubelnd um den Hals und der Herausforderer Gustl, nicht ganz freiwillig, in den mit Hinterradurschlwasser gefüllten Bottich.

Auch die Gemeindevertreter waren stolz auf unseren Feuerwehrkommandanten und seine wertvollen Verdienste, daher wurde er im Jahre 1991 mit der Verleihung der Ehrenbürgerschaft sichtlich nachweislich, hochschätzend bedankt. Das Land Tirol hat Herrn Nardin für vorbildliche Vereinstätigkeit im Jahre 1992 die goldene Verdienstmedaille zugesprochen und Herr Landeshauptmann Dr. Wendelin Weingartner ihm die Dankesurkunde persönlich überreicht. Von den Einsatzorganisationen der Tiroler Wehren zu vergebende Auszeichnungen und Ehrerweisungen wurden unserem bescheidenen „Mann in braunen Rock“ alle zuerkannt. Im Jahre 2002 übergab Gustl sein verantwortungsvolles „Amt“ an einen Jüngeren weiter.

Gut Heil – Gustl ruhe in Frieden.

Verfasser Peter Schwienbacher



DIE POLIZEI PFUNDS INFORMIERT

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, geschätzte Leser der Dorfzeitung Pfunds.

Die Urlaubszeit beginnt in einigen Tagen und viele nutzen die Sommermonate für Reisen im In- und Ausland. Einfach nur die Haustüre abzusperrern und den Nachbarn zu bitten, die Pflanzen zu gießen, kann sich aber als zu wenig Vorbereitung herausstellen. Darum hat die Initiative „GEMEINSAM.SICHER in Österreich“ einige Empfehlungen dazu.

GEMEINSAM.SICHER im Urlaub:

Ein Einbruch in die eigenen vier Wände bedeutet meist einen großen Schock. Einen hundertprozentigen Schutz gegen Einbrüche gibt es nicht, doch es bestehen sehr gute Methoden und Techniken, die es den Einbrechern schwerer machen oder sogar vom Tatvorhaben abbringen.

Abgesehen von diversen Sicherheitseinrichtungen (einbruchhemmende Türen und Fenster, hochwertige Schlösser und Beschläge), welche einen sinnvollen Einbruchschutz bieten, gibt es einfache und wirksame Methoden, um Täterinnen und Täter abzuschrecken.

- Vergewissern Sie sich beim Weggehen, dass die Tür versperrt ist. Ziehen Sie die Tür nicht nur ins Schloss, sondern schließen sie diese immer ab. Lassen Sie die Fenster nicht gekippt.
- Vermeiden Sie Anzeichen Ihrer Abwesenheit. Während Ihres Urlaubes sollte der Briefkasten geleert werden. Nachbarschaftshilfe kann auch hier besonders wichtig sein. In einer funktionierenden Nachbarschaft haben es die Täter auf jeden Fall schwerer. Vermeiden Sie auch Hinweise auf Ihre Abwesenheit durch Eintragungen in sozialen Medien.
- Lassen Sie Beleuchtung und Radio mit Hilfe von Zeitschaltuhren zu unterschiedlichen Zeiten an- und ausgehen.
- Informieren Sie Ihre Nachbarn über die Funktion einer eventuell vorhandenen Alarmanlage und auch darüber, dass Sie Ihre Einrichtungen, (Radio, Licht) über Zeitschaltuhren steuern.
- Tauschen Sie eventuell Ihre Kontaktdaten mit Ihren Nachbarn aus, damit Sie im Notfall rasch erreichbar sind.
- Informieren Sie sich über die gesetzlichen Vorschriften des betreffenden Reiselandes.
- Achten Sie darauf, wie lange Ihr Reisepass noch gültig ist. In vielen Staaten muss der Reisepass eine bestimmte Zeit-



spanne nach der Einreise gültig sein. Der nationale Führerschein ist zwar ein amtlicher Lichtbildausweis, ersetzt aber nicht ein Reisedokument.

- Legen Sie Kopien von Dokumenten an oder notieren Sie zumindest die Passnummer, die Ausstellungsbehörde und das Ausstellungsdatum sowie die Gültigkeit. Verwahren Sie Ihre Aufzeichnungen getrennt von den Originalen.
- Nehmen Sie keinen wertvollen Schmuck mit.
- Legen Sie ein Eigentums- bzw. Inventarverzeichnis an.

Das Inventarverzeichnis ist bei der Fahndung nach gestohlenen Objekten äußerst hilfreich. Weitere Informationen erhalten Sie in der nächsten Polizeiinspektion und auch auf der Webseite www.gemeinsamsicher.at

GEMEINSAM.SICHER auf 2 Rädern:

Das Radfahren erlebt gerade einen richtigen Boom und immer mehr Menschen nutzen diese unkomplizierte Art der Fortbewegung – denn Bewegung an der frischen Luft ist gesund, preiswert und macht Spaß. Fahrräder gibt es mittlerweile in vielen Varianten und Ausführungen, für Jung und Alt, mit Elektro- oder mechanischem Antrieb, sei es für sportliche Betätigung oder einfach, um von A nach B zu kommen. Doch Fahrräder sind auch ein beliebtes Diebesgut. Nicht nur weil manche überaus wertvoll, sondern vielmehr deswegen, weil sie oft sorglos unge-

sichert abgestellt sind.

GEBEN SIE DIEBEN KEINE CHANCE:

- Sperren Sie Ihr Rad mit einem hochwertigen Schloss ab.
- Bevorzugen Sie gut beleuchtete und frequentierte Abstellplätze.
- Nehmen Sie Komponenten, wie Fahrradcomputer oder Beleuchtung mit.
- Verwenden Sie beim Abtransport am Auto einen abschließbaren Fahrradträger oder Fahrradschlösser.
- Wenn möglich, nehmen Sie bei E-Bikes oder Elektrorollern den Akku ab.
- Dokumentieren Sie die Spezifikation Ihres Fahrrades mit einem Fahrradpass.

GEMEINSAM.SICHER im Internet: TIPPS für JUGENDLICHE:

Schütze deine Privatsphäre!

Achte darauf, welche Information DU über DICH ins Internet stellst. Versuche einmal eine Internetrecherche über Dich selbst.

Das Internet vergisst nie!

Überlege, welche Informationen DU von DIR bekannt gibst und bedenke, dass diese nur mehr sehr schwer zu löschen sind.

Sei misstrauisch!

Nicht alles, was im Internet steht, ist wahr. Oft ist nicht klar, woher die Informationen stammen. Darum prüfe die Quellen (Faktencheck) bevor du etwas weiterleitest.

Urheberrechte beachten!

Achte bei der Verwendung von Bildern, Musik, Texten auf die Urheberrechtsbestimmungen. Vielleicht findest Du unter Umständen auch frei verfügbare Lösungen.

Aktiv gegen Cybermobbing und Hassposting!

Melde und blockiere Profile von Personen in sozialen Netzwerken, die sich nicht an Regeln halten. Bist Du selbst betroffen, hole Dir Hilfe bei Vertrauenspersonen oder auch bei der Polizei.

Es gibt nichts geschenkt!

Achte bei vermeintlichen Gratisangeboten auf versteckte Abfallen und mögliche Betrugshandlungen. Sei vorsichtig bei allzu verlockenden Angeboten.

Hole dir Rat bei Erwachsenen!

Wenn Du Fragen oder Probleme im Internet hast, wende Dich an eine Vertrauensperson, deine Eltern oder Lehrer.

TIPPS für ELTERN:

Um einen vernünftigen Medienkonsum Ihres Kindes zu erreichen, können zum Beispiel folgende Anregungen hilfreich sein:

Klare Regeln und Zeitvorgaben aufstellen

Treffen Sie mit Ihrem Kind Vereinbarungen, wie es Computer, Internet & Co nutzen darf. Binden Sie unbedingt Ihr Kind in diesen Entscheidungsprozess ein. Die Regeln sollen konkret und nachvollziehbar sein. Erfahrungsgemäß wird empfohlen: So viele Regeln wie nötig, so wenige wie möglich!

Medientagebuch führen

Um den tatsächlichen Überblick über den Computer- und Internet-Konsum Ihres Kindes oder eventuell über Ihr eigenes Verhalten zu bewahren, kann das Führen eines Medientagebuchs hilfreich sein. Darin werden Bildschirmzeiten und Aktivitäten eingetragen.

Interesse und Aufgeschlossenheit zeigen

Sprechen Sie mit Ihrem Kind über seine liebsten Aktivitäten am Smartphone, Laptop oder Tablet. Lassen Sie sich Websites, Spiele usw. zeigen. Interesse und Aufgeschlossenheit verbessern die Gesprächsbasis und das Vertrauensverhältnis.

Sorgen und Bedenken ansprechen

Haben Sie Sorgen oder Bedenken über den Inhalt der Lieblingswebsites, -foren, -spiele Ihres Kindes, sollten Sie diese auch äußern und besprechen. Wichtig ist, dass Sie Ihre Bedenken auch begründen. Fragen Sie zum Beispiel nach, um welches Spiel es sich handelt und warum es so spannend ist. Bemühen Sie sich um eine gute Gesprächs- bzw. Vertrauensbasis. Allerdings

sollten Sie Problemen nicht aus dem Weg gehen, wegsehen oder Anliegen unausgesprochen lassen. Nehmen Sie gegebenenfalls auch Hilfe in Anspruch.

Alternativen anbieten

Es wäre sinnlos, wenn Sie nur Verbote aussprechen. Stattdessen könnte es zielführender sein, Alternativen anzubieten. Sie sind ein Vorbild für Ihr Kind. Treffen Sie daher Vereinbarungen über medienfreie Familiennachmittage oder -abende, an denen Sie gemeinsam ein Brettspiel spielen, ein Theater oder Konzert besuchen.

Altersgerechte, empfohlene Spiele bevorzugen

Um sicherzugehen, dass Ihr Kind auch empfehlenswerte und altersgerechte Spiele herunterlädt, kauft oder geschenkt bekommt, können Sie sich bei der Bundesstelle für Positivprädikatisierung von digitalen Spielen www.bupp.at einen Überblick verschaffen. Kennzeichnungen, wie das PEGI (Pan European Game Information) Alterssymbol, geben außerdem Auskunft zu problematischen Inhalten eines Spiels, wie zum Beispiel zu Drogen, Diskriminierung, Angst, Sex, Gewalt.

Filter- und Schutzprogramme installieren

Solche Programme bieten einen gewissen Schutz und geben Rahmenbedingungen vor. Besprechen Sie jedoch vor der Installation auch die Gründe mit Ihrem Kind. Sie können je nach Produktanbieter zum Beispiel Positivlisten erstellen, mit denen nur auf vorher festgelegten Internetseiten gesurft werden kann. Oder es werden explizit bestimmte Seiten, zum Beispiel mit bedenklichen sexuellen oder gewalttätigen Inhalten, gesperrt. Manche Programme bieten zusätzlich auch einen Zeitfilter an. Werden Filter- und Schutzprogramme verwendet, sollte parallel dazu die Medienkompetenz und die Eigenverantwortung des Kindes gestärkt werden.

Hilfreiche Links:

www.saferinternet.at
www.feel-ok.at
www.rataufdraht.at
www.bupp.at

Ich wünsche Euch (Ihnen) allen und auch unseren Gästen erholsame Ferien und unbeschwerte Urlaubstage.

Gerhard KRENSLEHNER, Polizeiinspektion Pfunds

POLIZEI**DIE POLIZEI PFUNDS INFORMIERT WEITERS:**

Nicht nur als Polizist in unserer Region, sondern auch als Mitbürger unserer Gemeinde möchte ich einen Appell an alle richten. **GEMEINSAM.SICHER** bedeutet auch Zivilcourage zeigen. Bitte schaut nicht weg, sondern zeigt solche Vorfälle bei der Polizei an:

Im heurigen Frühjahr und ganz besonders während der letzten Wochen vor dem Erscheinen dieser Ausgabe der Dorfzeitung häuften sich die Mitteilungen aus der Gemeindestube und auch von einzelnen besorgten Bürgern bei uns auf der Polizeiinspektion.

Ein kleiner Kreis von offensichtlich jugendlichen Vandalen weiß derzeit nichts Besseres zu tun, als an vielen Plätzen in und um Pfunds, Sachbeschädigungen zu verursachen.

Es muss dabei nicht „nur“ alles kaputt gemacht werden, denn auch eine Verunstaltung (Sprühaktion, Schmieraktion) reicht vollkommen aus, um den Tatbestand gemäß § 125 Strafgesetzbuch – SACHBESCHÄDIGUNG – zu verwirklichen und somit mit dem Gesetz in Konflikt zu kommen. Denn eines darf ich auch anführen. Irgendwann schließt sich der Kreis und die Verursacher werden ausgeforscht werden.

War es dann wirklich wert, letztendlich vor dem Richter beim Bezirks- oder Landesgericht zu stehen??

Neben der strafrechtlichen Verhandlung wird wohl auch jeder Bürger, der durch derartige sinnlose Aktionen geschädigt worden ist, sich dem Verfahren als Privatbeteiligter anschließen und sich an den „Verursachern“ schadlos halten, sprich die finanzielle Abgeltung einfordern.

So wird derzeit bei der Gemeinde Pfunds und auch bei so manchem Verein, der durch diese Vandalenakte geschädigt wurde, die Liste der Schadenshöhe leider immer länger (verbogene, ausgerissene Verkehrszeichen, verschmierte Informationstafeln, Sprühaktionen auf Brückenkonstruktionen und Mauern, Sprühaktionen an Verkehrszeichen, um nur einige davon zu nennen).

Ich möchte aber auch einen Appell an jene paar Jugendlichen richten: BITTE HÖRT DAMIT AUF!!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, bitte schaut nicht zu!! Jeder kleine Hinweis eurerseits ist ein wertvoller Beitrag für unsere Erhebungstätigkeit.

Gerne nehmen wir solche Hinweise auch vertraulich entgegen. Darum leben wir den Gedanken aktiv – **GEMEINSAM.SICHER**.

Gerhard KRENSLEHNER, Polizeiinspektion Pfunds

2222 JAHRE ABFOLGE VON GESCHEHNISSEN IN UND UM FINSTERMÜNZ

FOLGE 5

- 1830 ● Engelbert Steiner, Pfundser Bildhauer, stellt in Pedroß den ehemals in Pfunds bestandenen und veräußerten Altar von Meister Hans Patsch und Christian Penz auf, der für die Pfarrkirche Pfunds im Jahre 1627 gefertigt wurde;
Karl-Eduard Biermann, Landschaftsmaler; Josef Pfeifer d. Ä., Kunstmaler und Vergolder, aus Kappl, geht auf Wanderschaft nach Südtirol und schuf Altarblätter, z.B. in der Kapuzinerkirche in Mals;
- 1831 - 1856 ● Albuin Summerauer von Zams heiratet Maria Anna geb. Pali; von 1833 bis 1844 wurden fünf Kinder der Eheleute Summerauer in Finstermünz geboren; Marianne, Alois, Aloisia, Ferdinand, Theresia; Alois Moritz von Langtaufers, wandert als Schwabenkind zum Kindermarkt in Ravensburg;
Franz Anton Stecher aus Nauders, begab sich zum Studium nach Innsbruck; schuf als Maler Fresken und Altarbilder, einer der Letzten, der in Nazarenischer Richtung tätig ist; war zeitweise Kirchenmaler in Amerika;
- 1832 ● Kaiser Franz I ließ sich auf der Via Claudia Augusta nach Nauders kutschieren, war über die Benutzbarkeit der Wegstrecke (Steilheit, Muren, Steinschlag, etc.) missbilligend beeindruckt und ordnete infolge die Neutrassierung einer Straße an;
Jakob v. Alt, Künstler, Landschaftsmaler; Joseph Reinstadler von Sulden; Curat in Pfunds;
Priester der Umgebung nehmen an der Weihe des erneuerten Gotteshauses in Pfunds Dorf durch Bischof Johannes Nepomuk von Tschiderer, teil;
Alois Kneringer, Postillion von Pfunds, befährt täglich die Strecke Pfunds – Mals, am darauffolgenden Tag kehrt er nach Pfunds zurück;
- 1833 ● Bildhauer Engelbert Steiner von Pfunds, erledigt bei Pfarrer Kuppelwieser in Nauders verschiedene Aufträge. Zum Beispiel schuf er einen Christus von 11 Zoll hoch nebst dem Johannes;
- 1834 ● Josef Pfeiffer d. J., Maler aus Ischgl, zog nach Eppan, schuf im Vinschgau Bilder von Burgen und Schlössern, Porträts und Altarbilder;
- ab 1833 ● Kinder aus dem Landbezirk Schlanders, dem Landbezirk Glurns und dem Landbezirk Nauders wandern nach Schwaben (Schwabenkinder);
- 1834 ● Johann Nepomuk Kravogl von Nauders, Lithograf und Maler, Gründer der Lithografischen Anstalt in Innsbruck;
- 1835 ● Kreuzgang der Pfundser nach Nauders zum Gnadenbild in der Mühlenkapelle; Der Vorsteher von Nauders besuchte den Waldforsttag in Pfunds
Ein Marktgeher hat am Weg von Schalk nach Nauders eine Brieftasche verloren; Inhalt 50 fl;
- 1836 ● Karoline Mangweth von Nauders wird mit dem Pfundser
Alois Schuchter, vermählt;
Andreas Plätz, Bräuer, mit Gattin Elisabeth Strele;
- 1837 ● Maria Anna Plangger, Pfundserin, Braut des Felix Spöttl, übersiedelt nach Nauders;
- 1838 ● Gemeindevertreter von Nauders als Teilnehmer der Kirchweihe in Gstalda;
- 1839 ● Elisabeth Buchhammer von Pfunds begibt sich nach Nauders
u m
Ignatz Wackernell zu ehelichen;
- um 1840 ● Julius Lange, Landschaftsmaler der Düsseltdorfer Schule;
Carl Ludwig Frommel, deutscher Zeichner, Maler auf Italienreise;
- 1842 ● Franziska Zanger von Nauders übersiedelt zu ihrem Bräutigam Mathias Westreicher nach Pfunds;
Johann Stocker, Spritzenmacher zu Mals, liefert eine Feuerspritze nach Ried;
- 1843 ● Sauerwein Christian, Grenzjäger, hat in Sigmundseck seinen Namen angebracht; Jonas Zanger von Nauders heiratet Elisabeth Schuchter von Pfunds und übt als Schmiedemeister in dr Schmitta nebam Schmiedhaus in Pfunds Stuben Haus Nr. 17 seinen Beruf aus;
- 1844 ● Wilhelm Scheuchzer, Landschaftsmaler; Johann Nepomuk Kravogl von Nauders setzt sich für die Niederlassung der Karmeliterinnen in Innsbruck ein;
Notburga Stecher von Nauders, tritt ins Kloster der Barmherzigen Schwester in Ried ein. Sie nimmt den Ordensnamen „Margaritha von Cortena“ an. Die Mitgift, die an die Klostergemeinschaft abzuliefern war, betrug 250 Gulden, für die sie sich der Bildhauer Kleinhans verbürgte;



- 1844 ● Alois Schranz, geboren in Ladis, übernimmt die Seelsorge in Graun, zuständig für die Gemeinden Graun, Reschen, Langtaufers;
- 1845 ● Hochzeiter von Langtaufers begleiten Frau Regina Baumgartner zu ihrem Bräutigam Ferdinand Netzer nach Pfunds;
- ab 1846 ● Joseph Reinstadler von Sulden, Seelsoger in Fließ;
- 1848 ● Schützen vom Tiroler Oberland zogen zum Stilfserjoch, zur Abwehr des Oberitalienischen Aufstandes gegen Österreich; Gläubige aus Nauders nehmen an der Primizfeier des HH. Peter Senn in Pfunds teil; Alois Steiner, Sohn des Bildhauers Engelbert Steiner, zog zum Hauptmann Gasser als Schütz ins Vinschgau; Nauderer Auswanderer am Weg nach Amerika; Alois Stein; Grenzgänger; hat in Sigmundseck seinen Namen angebracht; Josef Lauterer aus Pfunds reist zu seiner Pfarre Albein; Josef Waldner von Haid, kommt als Frühmesser nach Pfunds;
- um 1850 ● Caspar Jele aus Ried, schuf in Graun für die Pfarrkirche das Altarbild und die Kreuzwegstationen;

- 1851 ● Kreuzgang der Pfunds nach Nauders, Begleiter Kooperator Anton Förg;
- um 1851 ● Ignaz Senn von Pfunds, ist Pächter und Betreiber einer Gastwirtschaft in Mals, somit ständiger „Grenzgänger“;
- 1851 - 1854 ● Ing. Duile legte einen Entwurf für eine neue Straße zwischen Pfunds und Nauders vor; Straßenplaner Ingenieur Carl Ritter v. Ghega, Kreisingenieur Johann Nepomuk Vorhauser, Vermesser, und Bauausführende zur Anlage der Finstermünzstraße (Reschenstraße); Bauleiter Baumeister Benedikt Perwög; Brandbekämpfer, beim Brand des Turmes in der Finstermünz; Ferdinand Würthle, Fotograf und Kupferstecher;
- um 1850 ● Karl Anton Josef von Lutterotti, Tiroler Volkskundler, Maler, Dialektforscher;
- 1852 ● Andreas Gritsch von Stilfs, hat sich in Sigmundseck namentlich verewigt;

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe

Peter Schwienbacher

VOR 50 JAHREN GROSSBRAND IN STUBEN



Geigerhaus u. Kösslerhaus

Foto: Ortsbildchronik (Schmitzberger Kurt)

Am 01.05.1972, nach der Maiandacht, kurz nach 20 Uhr, heulten die Sirenen und riefen die Feuerwehrmänner und Helfer zur Brandbekämpfung nach Stuben. Das Geiger/Kappler/Kösslerhaus, zwei massiv gebaute Objekte, galt es für die Bewohner zu bewahren, denn im angebauten Wirtschaftsgebäude des Kösslerhauses war Feuer ausgebrochen. Herr Redakteur Karlheinz Callies von der Tiroler Tageszeitung schreibt: (auszugsweise Wiedergabe)

„In Pfunds spricht man offen von Brandstiftung. Drei Wohn- und vier Wirtschaftsgebäude eingäschert. Feuerwehren verhinderten Übergreifen der Flammen. Wenig gerettete Habe.“

„Aus einem Wirtschaftsgebäude, das fünf Bauern gehört, schlugen mächtige Flammen und griffen rasch um sich. Neben dem am Wirtschaftsgebäude angebauten Haus Pfunds Nr. 25, das sechs Besitzern anteilmäßig gehört, brannte auch das Haus Pfunds Nr. 28 der Besitzer Franz Köhle und Josef Hangl. Das 1535 erbaute Objekt war das älteste Haus in Pfunds und stand ebenso wie das Objekt Nr. 25 unter Denkmalschutz.“



Brand in Stuben 1972 – Brandplatz von NW

Foto: Ortsbildchronik (Schmitzberger Kurt)



Brand in Stuben 1972 – Brandplatz von SO

Foto: Ortsbildchronik (Schmitzberger Kurt)

Die Ortsfeuerwehr war sofort nach dem Ausbruch des Brandes alarmiert worden, nahm unverzüglich die anfänglich fast aussichtslos scheinende Bekämpfung des Brandes auf und rief gleichzeitig die Nachbarfeuerwehren zu Hilfe. In rascher Folge trafen die Wehren von Prutz, Ladis, Ried, Tösens und Nauders ein. Die Stadtfeuerwehr Landeck kam mit drei, die Wehr von Zams mit zwei Zügen nach Pfunds, selbst die Feuerwehr aus dem schweizerischen Grenzort Martinsbruck war nach Pfunds geeilt. Den konzentrierten Bemühungen der zahlreichen Wehren, die unter der Gesamtleitung von Bezirksfeuerwehrkommandant Anton Handle und Bezirksfeuerwehrinspektor NR Franz Regensburger standen, gelang es, ein weiteres Übergreifen der Flammen auf andere teilweise nur wenige Meter vom Brandherd entfernte Objekte zu verhindern und das Großfeuer gegen 23 Uhr zu lokalisieren. Gegen 2 Uhr früh konnte das Kommando „Brand aus!“ gegeben werden.

Die 26 durch den Brand obdachlos gewordenen Bewohner konnten größtenteils bei Verwandten im Ort untergebracht werden. Vorsorglich stellte man aber auch Zimmer in einem Gasthof bereit. Landecks Bezirkshauptmann, Hofrat DDr. Walter Lunger, war noch während des Brandes nach Pfunds gekommen, um in Zusammenarbeit mit BM Hermann Netzer die erforderlichen Hilfsmaßnahmen einzuleiten.“

Zusätzliche Bemerkungen:

- Kommandant der FF Pfunds war im Jahre 1972 Rudolf Dangl sen..
- Die beiden, das Straßenbild von Stuben positiv gestaltenden Wohnhäuser, Haus Nr. 25 und Haus Nr. 28 dürften beide in der Zeit um 1530 erbaut worden sein.
- Anlässlich der Volkszählung im Jahre 1898 wurden im Kösslerhaus 11 Parteien und 41 Personen registriert.

Verfasser Peter Schwienbacher

SENIOREN-REISE NACH SIZILIEN

Vom 25. bis 30. April 2022 begaben sie 26 Seniorinnen und Senioren des Seniorenvereins Pfunds und Umgebung auf eine Kulturreise nach Sizilien.

Bestens organisiert vom Obmann DI Witting Gerhard, erleben die TeilnehmerInnen eine erlebnisreiche Woche auf der größten Insel des Mittelmeeres, gespickt mit interessanten und lehrreichen Führungen in prachtvollen sakralen und profanen Bauwerken aus der Antike bis in die Neuzeit. Die einheimischen Völker, aber besonders fremde Völker, die sich in Sizilien immer wieder ansiedelten, wie Griechen, Karthager, Araber, Byzantiner und Normannen hinterließen deutliche Spuren ihrer Kultur. Von München aus brachte die Lufthansa die Reisegruppe nach Catania. Ein Reisebus, der während der ganzen Woche den Kulturhungrigen zur Verfügung stand, transportierte die TirolerInnen dann quer durch Sizilien, vorbei am Vulkan Ätna (3.345 m) nach Palermo, der Hauptstadt der Autonomen Region.



Im Tal der Tempel

Foto: Walter Immler



Die Kathedrale von Palermo

Foto: Walter Immler



Altwarenhändler

Foto: Walter Immler



Üppiges Wachstum

Foto: Walter Immler

Von Palermo aus wurden einige kulturell bedeutende Kulturstätten angesteuert. Dazu gehörten Agrigento mit dem Tal der Tempel von Herakles, die geschichtlich alte malerische Stadt Sciacca mit Handwerkstraditionen, weiters Cefalù mit dem normannischen Duomo del SS. Salvatore, die Kleinstadt Monreale bei Palermo mit der Kathedrale, einem Normannenbau aus dem 12. Jahrhundert, und natürlich Palermo selbst mit der Kathedrale Maria Santissima Assunta, dem Normannenpalast (Palazzo Reale), der heute Sitz des Sizilianischen Parlaments ist und in welchem sich die sehenswerte Capella Palatina befindet. In Palermo befindet sich Siziliens größtes Opernhaus, das Teatro Massimo aus dem 19. Jh. mit 1.300 Sitzplätzen.

Neben kulturellen Genüssen bot die sizilianische Küche Pasta, pesce e pasticceria, also Nudeln, Fisch und Süßspeisen in vielen Variationen. Vom Flughafen Palermo wurde die Heimreise über München ins Obere Gericht angetreten, etwas müde aber um viele Eindrücke reicher.

Immler Walter



Obergrichtler
Trachtengruppe Pfunds

Obmann Peter Wille
Dorf 58
A-6542 Pfunds

Mobil: +43 680 300 83 08
E-Mail: info@tg-pfunds.at

Aktuelle Infos unter:
www.tg-pfunds.at

114. ORDENTLICHE MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES TIROLER LANDESTRACHTENVERBANDES

am 03. April 2022 in Innsbruck

„Wenn die Tiroler Trachtler unterwegs sind, scheint die Sonne!“, so fasste es einer der Teilnehmer an der Großveranstaltung zusammen. Die Freude, dass die Versammlung wieder mit dem traditionellen Ablauf stattfinden konnte, war groß.

Gottesdienst und Festzug

Abt Raimund Schreier und Pater Bernhard Heindl gestalteten in der Jesuitenkirche den gemeinsamen Gottesdienst. Im Anschluss gab es einen Landesüblichen Empfang am Platz vor dem Landestheater. LH Günther Platter, Abt Raimund Schreier und Landesobmann Alexander Schatz schritten die breite Front ab – und nur die Ehrensalue war "nicht üblich". Die Schützenkompanie samt Landsturmgruppe aus Hart im Zillertal war laut Hauptmann "coronadeziert". Ergo musste die mächtige Kanone namens "Harter Mörser" erhalten, wobei auch dem Landesobmann die Ehre zuteilwurde, unter fachkundiger Anweisung einen weithin hörbaren Salut abzufeuern.



Foto: Anita Scheiber



Foto: Anita Scheiber

Ein besonderer Höhepunkt war der anschließende Festumzug durch die Innenstadt, die beim Kongress Innsbruck nach der Defilierung endete. Die Stadtmusikkapelle Allerheiligen sowie die Musikkapelle Patsch sorgten für die musikalische Umrahmung.

Versammlung und Ehrungen

Bevor die Versammlung ihren Lauf nahm, wurde im Kongress zu einem "Würstl-Bufferet" geladen. Der aus Völs stammende Landesobmann Alexander Schatz konnte eine Reihe von Ehrengästen begrüßen.



Foto: Anita Scheiber

Zahlreiche verdiente Mitglieder wurden ausgezeichnet. U.a. auch unser Obmann Peter Wille.

1991	Eintritt Knabengruppe
Vereinsjahr 2005/2006	Rücktritt von Martin Schwienbacher als Vorplattler Neuer Vorplattler Peter Wille
Vereinsjahr 2006/2007	Bronzenes Leistungsabzeichen
2010	Wahl zum Obmann-Stellvertreter
Seit 2012	Obmann der Obergerichtler Trachtengruppe Pfunds
2013	Organisation und Durchführung des Landestrachtenfestes in Pfunds
2016	Ehrung 25 Jahre
2017	Gründung der Kinder-Trachtengruppe
30.07.2021	1. JHV im neuen Probelokal
17.09.2021	Segnung und Eröffnung neues Probelokal



v.l.n.r. Landesobmann-Stv. Markus Nachtschatten, Landesobmann Alexander Schatz, Peter Wille, LH Günther Platter

Foto: Anita Scheiber

Mehr als VERDIENT wurde ihm das Funktionärsehrenzeichen in GOLD verliehen.

Wir, die Mitglieder der Obergerichtler Trachtengruppe Pfunds, gratulieren unserem Obmann Peter Wille herzlich zu dieser Ehrung.

Mir sein stolz auf di !

Anita Scheiber
Schriftführerin

SERVICE

M

Marco Thöni - Dorf 786 - A-6542 Pfunds
mt.service@gmx.at - Tel.: +43(0)664 23 31 707

KFZ

SERVICESTATION

SCHÜTZENGILDE PFUNDS

Finale des Bezirksjugend-Cups für Luftgewehr und Luftpistole



1. Reihe: (1. v.li.) Guem Mario
2. Reihe: Mark Dominique (li.), Dangl Ernst (re.)

Das Finalschießen des Bezirksjugendcups für Luftgewehr und Luftpistole 2021/2022 wurde heuer von der Schützengilde Pfunds durchgeführt. Beim Finale waren 26 Schützen der Gilden Kappl, Fließ, Nauders und Pfunds dabei. Es wurden hervorragende Ergebnisse erzielt. Für die Schützengilde Pfunds waren 3 Teilnehmer am Start, die sich wieder ausgezeichnet präsentierten. Bei den Juniors weiblich siegte Hangl Ella vor Mark Angelina. Bei den Schülern männlich wurde Guem Mario zweiter. Herzliche Gratulation für diese super Leistungen.

Trainer Oberhofer Bernhard sowie die gesamte Schützengilde Pfunds sind sehr stolz auf unsere Jungschützen. Die Auswertung übernahm Mark Dominique, ihm zur Seite stand der neue Schützenmeister Hangl Alois. Für eine Spitzenbewirtung sorgten Palman Reinhard und Netzer Helmut. Diesen Leuten gebührt ein besonderes Dankeschön, denn sie sind immer zur Stelle, wenn Not am Mann ist. Ohne diesen Zusammenhalt könnte man so ein Schießen nicht durchführen.



1. Reihe: (2. v.re.) Hangl Ella, (3. v.re.) Mark Angelina
2. Reihe: Mark Dominique (li.), Dangl Ernst (re.)

Die Frau Bezirksoberschützenmeisterin Walzthöni Barbara bedankte sich schriftlich für die Durchführung des Finales bei Oberschützenmeister Dangl Ernst und der Schützengilde Pfunds. Barbara war krankheitsbedingt leider nicht anwesend. PS: Am Vormittag wurde das Schützenheim, der Schießstand und die WC-Anlagen von Guem Kurt, Netzer Helmut und Dangl Ernst auf Vordermann gebracht.

Dafür auch noch ein Dankeschön!

Die Durchführung des Schießens wurde auch von Seiten der Gastgilden gelobt.

Dangl Ernst, Oberschützenmeister



Die Schützengilde Pfunds feiert runde Geburtstage



(v. li.) Dagl Ernst, Guem Mario, Oberhofer Bernhard, Hangl Ella, Mark Angelina, Regensburger Peter

Am 03. Mai 2022 konnte Oberhofer Bernhard seinen 70sten Geburtstag feiern. Er ist seit 30 Jahren Mitglied der Schützengilde Pfunds und seit ewigen Zeiten Trainer für den Nachwuchs im Luftgewehrschießen. Bernhard ist wegen seiner ruhigen Art bei seinen Schützlingen sehr beliebt, und er investiert auch viel Zeit und Herzblut in den Nachwuchs. Dafür ist ihm die Gilde sehr dankbar. Bernhard ist bis heute noch aktiver Wettkampfschütze (Stehend frei). Für seine Verdienste um das Gildewesen wurde er im Jahre 2019 mit der Verdienstmedaille in "GOLD" vom Tiroler Schützenbund ausgezeichnet. Als Gratulanten für die Gilde stellten sich Regensburger Peter, Guem Mario, Hangl Ella, Mark Angelina und Dagl Ernst ein. Bernhard war sehr erfreut, daß seine Schützlinge beim Gratulieren mit dabei waren, sie gaben dann auch noch zwei Ständchen für den Jubilar zum Besten. Bei super Bewirtung durch seine Frau Vroni wurde es ein gemütliches "Stelldichein". Danke an Vroni und Bernhard! Die Schützengilde wünscht Bernhard noch viele gesunde und schöne Jahre mit seinen Liebsten, und wir hoffen dass er unsere Jugend noch lange betreut. Bernhard weiterhin "GUT SCHUSS"!



(v. li.) Prinz Peter, Regensburger Peter, Dagl Ernst, Otto Kleinstein

Unser Samnauner Gildenmitglied Kleinstein Otto, feierte bei bester Gesundheit, am 27. April 2022, seinen 70zigsten Geburtstag. Otto kommt regelmäßig mit seinem Enkel Luca, der von Oberhofer Bernhard trainiert wird, ins Schützenheim. Beide sind seit 2019 bei der Schützengilde Pfunds. Er selbst ist Gelegenheitsschütze, nur beim Karabinerschießen in Tschingls ist er stets dabei. Regensburger Peter, Prinz Peter und Dagl Ernst fuhren nach Samnaun um zu gratulieren. Otto war sehr überrascht über den unerwarteten Besuch, aber auch sehr erfreut. Seine Frau Erika zauberte eine super Marend auf den Tisch und so wurde es ein gemütlicher Abend. Dafür Danke an Erika und Otto. Die Schützengilde wünscht Otto noch viele und gesunde und glückliche Jahre mit seiner Familie und weiterhin "GUT SCHUSS".



(v. li.) Dagl Ernst, Öttl Martin, Schuchter Walter, Regensburger Peter, Hangl Alois

Am 21. April 2022 feierte Schuchter Walter im neuen Probelokal der Trachtler seinen 60sten Geburtstag. Walter ist einer der größten Gönner und Unterstützer der Schützengilde Pfunds. Er ist nicht nur ein großer Mäzen der Gilde, nein, er hilft auch bei den verschiedensten Arbeiten immer tatkräftig mit. Ich nenne hier nur die Renovierung des Gebäudes auf der Gonde. Für seine Verdienste um die Schützengilde wurde Walter 2021 die "Silberne Ehrennadel" des Tiroler Landesschützenbundes verliehen. Die Schützengilde Pfunds ist ihm zu Dank verpflichtet und so ließ man es sich nicht nehmen zu gratulieren. Stellvertretend für die Gilde taten dies Regensburger Peter, Öttl Martin, SM Hangl Alois und OSM Dagl Ernst. Walter lud uns dann zu Speis und Trank ein, und mit seinen vielen Gästen wurde es ein gemütlicher Abend. Dafür ein Vergeltsgott an Walter. Die Gilde wünscht Walter noch viel schöne und gesunde Jahre mit seinen Liebsten. Bitte bleib auch weiterhin der Schützengilde Pfunds treu.



(v. li.) Pinzger Egon, Poberschnigg Max, Achenrainer Hans, Kratter Gerhard, Dagl Ernst

Am 17. April 2022 feierte Achenrainer Hans im Gasthof zum Wilden Mann in Tösens seinen 70sten Geburtstag. Er ist seit über 33 Jahren Mitglied der Schützengilde Pfunds. Hans ist bei den Rundenwettkämpfen in der Klasse "Stehend frei" immer noch aktiv dabei, und erbringt noch immer Spitzenenergebnisse. Hut ab! Eine Abordnung der Schützengilde Pfunds, bestehend aus: EOSM Poberschnigg Max, Gründungsmitglied Pinzger Egon, Kratter Gerhard und OSM Dagl Ernst gratulierten Hans. Er freute sich sehr über diesen Besuch, und bei einigen Gläschen erinnerte man sich dann gerne an alte Zeiten. Dafür ein Danke an Hans. Die Schützengilde Pfunds wünscht Hans und seiner ganzen Familie noch viele schöne und vor allem gesunde Jahre. Bitte bleib weiterhin der Schützengilde treu, und auch für die Zukunft "Gut Schuss".



(von li.) Greil Thomas, Dagl Ernst, Gabl Gerhard, Öttl Martin, Hangl Alois, Regensburger Peter

Am 13. April 2022 feierte Gabl Gerhard seinen 60sten Geburtstag. Da Gerhard auch Musikant ist, gratulierten ihm nicht nur Vertreter der Schützengilde Pfunds sondern auch die Musikkapelle Pfunds. Vor dem Gasthof Hirschen wurden ihm einige Ständchen zum Besten gegeben und er selbst dirigierte noch den Marsch "Dem Land Tirol die Treue". Danach lud Gerhard alle seine Gratulanten zu Speis und Trank in den Gasthof Hirschen; dafür ein großes Dankeschön. Gerhard ist seit dem 3. September 2021 Mitglied der Schützengilde Pfunds. Grund für seinen Beitritt war die Spendenübergabe für die Hochwasserpfer in Langenberg, die von der Schützengilde Pfunds organisiert wurde. Ihm gefiel das lockere und legere Umfeld der Gilde bei dieser Aktion. Er kommt auch immer wieder gerne auf ein Bier ins Schützenheim und übt sich im Luftgewehrschießen. Wir wünschen Gerhard noch viele schöne und gesunde Jahre mit seiner Familie und weiterhin "Gut Schuss".

Mit Schützengruß,
OSM Dagl Ernst

Jahreshauptversammlung der Schützengilde

Am 19. März 2022 fand im Schützenheim Pfunds die Jahreshauptversammlung der Schützengilde Pfunds statt. Man zählt mittlerweile 114 Gildenmitglieder, jüngstes Mitglied ist unsere Bürgermeisterin, Frau Zerlauth Melanie. – Bravo! Die Versammlung war sehr gut besucht. Unter den Ehrengästen befanden sich Bürgermeisterin Zerlauth Melanie für die Gemeinde, Knapp Marcel für die Schützenkompanie Pfunds und unser Gönner Schuchter Walter. Nach mehreren Tagesordnungspunkten kam es dann zu den Ehrungen und zur Preisverteilung der Gildenmeisterschaft 2022. Vorgenommen wurde die Ehrung von der Frau Bürgermeisterin Zerlauth Melanie und vom Oberschützenmeister Dangl Ernst.

Ehrungen:

Oberhofer Bernhard für 30-jährige Treue zu Gilde.

Pinzger Christoph für 25 Jahre Treue. Christoph ließ sich entschuldigen, da er eine Schützenversammlung in Nassereith besuchen musste. – Diese Ehrung wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.



(v.li.) BM Zerlauth Melanie, Oberhofer Bernhard, Dangl Ernst

Preisverteilung der Gildenmeisterschaft 2022:

Gildenmeister 2022 wurde **File Mario**, bei den Damen siegte **Hangl Karin**. Besonders erwähnt wurden die Leistungen unserer **Jugend** und von **Poberschnigg Max** bei den Bezirksmeisterschaften und bei den Tiroler Meisterschaften.

Bezirksmeisterschaft Schüler LG:
Guem Mario – GOLD.

Bezirksmeisterschaft Juniors LG:
Hangl Ella – GOLD
Mark Angelina – SILBER

Bezirksmeisterschaft Senioren 3 KK:
Poberschnigg Max – GOLD

Tiroler Meisterschaft Juniors LG:
Mark Angelina – SILBER
Hangl Ella – BRONZE



(v.li.) BM Zerlauth Melanie, Guem Mario, Dangl Ernst



(v.li.) Mark Angelina, Hangl Ella



1 Reihe: (v.li.) Hangl Ella, Mark Angelina, Guem Mario
2 Reihe: (v.li.) Hangl Alois, BM Zerlauth Melanie, Dangl Ernst

Tiroler Meisterschaft Senioren 3 LG:
Poberschnigg Max – BRONZE

Die glückliche Gewinnerin des Geschenkkorbes hieß Oberhofer Vroni.

Ein anderer Punkt musste noch geregelt werden. Schützenmeister Mark Dominique legte aus persönlichen Gründen im Herbst 2021 alle seine Funktionen zurück. Für ihn wurde für das noch verbleibende Jahr (2022 stehen Neuwahlen an) Hangl Alois bestellt. Bei Mark Dominique möchte ich mich für seine geleistete Arbeit recht herzlich bedanken und hoffe, er bleibt der Schützengilde noch lange erhalten. – Danke!

Bevor es dann zum gemütlichen Teil der Sitzung kam, gab es eine ganz besondere Überraschung: Mark Angelina und Hangl Ella gaben uns dann ein Ständchen mit dem Lied "Alweil lustig, frisch und munter" zum Besten. Dafür gab es tobenden

Applaus. Danke an unsere zwei Mädels, das war super! Zum Schluss möchte ich mich auch beim Vorstand für die geleistete Arbeit bedanken, sowie bei unseren Thekenwarten Palman Reinhard, Netzer Helmut und Öttl Martin. Für die wunderschöne Tischdeko auch ein besonderer Dank an Hangl Karin und Hangl Alois. PS: Für unsere Frau Bürgermeisterin Zerlauth Melanie war die Jahreshauptversammlung eine "Feuerprobe", die sie mit "Bravour" bestand. Meine Hochachtung!

Mit Schützengruß,
OSM Dangl Ernst

Pinzger Christoph – 25 Jahre Mitglied der Schützengilde Pfunds



(v.li.) Pinzger Christoph, Dangl Ernst

Am 9. April lud Christoph einige Gildenmitglieder zu einer kleinen Feier zu sich nach Hause ein. Diese Gelegenheit nahm OSM Dangl Ernst wahr und übergab ihm die Ehrung für 25 Jahre Mitgliedschaft bei der Schützengilde Pfunds. Im Normalfall werden solche Ehrungen immer bei der Jahreshauptversammlung übergeben. Christoph war aber zur Zeit der Jahreshauptversammlung verhindert, da ihn Verpflichtungen als Viertel- und Regimentskommandant der Schützen zu einer Sitzung nach Nassereith riefen.

Wer Christoph kennt, der weiß, er ist mit Leib und Seele Schütze, aber auch mit demselben Eifer Mitglied der Schützengilde Pfunds. Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit bei Christoph für seinen Einsatz rund um das Gildenwesen recht herzlich bedanken und hoffe, er bleibt den Schützen wie auch der Gilde noch lange erhalten.

Mit Schützengruß
OSM Dangl Ernst



DIE DORFZEITUNG PFUNDS IM INTERNET

Auf der Homepage der Gemeinde Pfunds unter der Rubrik Gmd-Nachrichten kann die Dorfzeitung heruntergeladen und jederzeit nachgelesen werden! www.pfundstirol.gv.at

Redaktionsschluss für die September-Ausgabe ist Freitag, 05. August 2022! Beiträge bitte an Immler Walter, Pfunds/Stuben 476 oder an w.immler@tsn.at

BRUNNER HANS – EIN 90ER

Leidenschaftliches Mitglied der Schützengilde Pfunds und der Schützenkompanie Pfunds



Foto: Wilfried Grießer



Foto: Wilfried Grießer

Brunner Hans wurde am 1. Dezember 2021 90 Jahre alt. Da seine Frau Gerda, mit der er 61 Jahre verheiratet war, am Vortag zu Grabe getragen worden war, besuchten weder die Schützenkompanie noch die Schützengilde aus Pietätsgründen den Jubilar. Trotzdem wünschen die Schützenkompanie wie auch die Schützengilde, Hans noch viele schöne und gesunde Jahre im Kreis seiner Lieben. Der Besuch bei Hans wurde zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

Hans ist seit 1967 Mitglied der Schützengilde Pfunds und war der erste gewählte Oberschützenmeister der Gilde. Dieses Amt bekleidete er von 1967 - 1973 und von 1981 - 1985. Für seine Verdienste um das Schützengildenwesen wurde er 1991 mit der Verdienstmedaille in "Gold" vom Tiroler Landesschützenbundes ausgezeichnet. Die Schützengilde Pfunds ernannte ihn zum Ehrenoberschützenmeister. Seitens der Gilde ein herzliches Vergelts Gott an Hans.

Hans in der Schützenkompanie Pfunds:

Hans ist seit 1975 aktives Mitglied in der Schützenkompanie Pfunds. Hans ist immer engagiert, sehr bemüht und ein sehr verlässlicher Schütze. Seine Funktionen in der Kompanie waren von 2001–2004 Schützenheimwart und auch als Obmann war er in der Zeit von 1996–2002 tätig. Die Schützenchronik wurde in seiner Zeit als Obmann zusammen mit Herrn Robert Klien sen. verfasst. Auch in seiner Periode wurde 1996 das Gipfelkreuz am St. Ulrichskopf aufgestellt, anlässlich der 200 Jahr

Feier Herz-Jesu. Ein besonderes und einzigartiges Merkmal des Gipfelkreuzes ist das Herz-Jesu Symbol.

Unter seiner Leitung und Organisation war in Pfunds 1999 eine Ausstellung und ein großes Zeltfest anlässlich 500 Jahre Schützenwesen. Für dieses Zeltfest wurde sogar der eigene Betrieb stillgelegt, um beim Auf- und Abbau zu helfen, eine Tat die heute kaum mehr vorstellbar wäre.

Für seine besonderen Verdienste um das Schützenwesen wurde er zahlreich geehrt. 2002 bekam Hans für besondere Verdienste um das Tiroler Schützenwesen das Verdienstabzeichen in Silber. Für besondere Verdienste in der Talschaft Pontlatz bekam er 2006 den Pontlatzadler in Gold.

In diesem Sinne möchten wir unseren größten Respekt ausbringen für deine unermüdlichen Einsätze im Vereinsleben. Hans wir wünschen dir für deinen weiteren Lebenslauf alles Beste und viel Gesundheit und wir hoffen, du bleibst uns ein treuer und verlässlicher Kamerad.

Für die Schützenkompanie
Obmann Knapp Marcel

Für die Schützengilde
Oberschützenmeister Dangl Ernst

GROSSER AUFTRITT FÜR DIE MUSIKKAPELLE UND DIE SCHÜTZENKOMPANIE AUS PFUNDS IN DER TIROLER LANDESHAUPTSTADT



Zur Begrüßung angetreten
(v.li.) Hptm. Arnold Wachter, Reg.Kdt. Mjr. Christoph Pinzger, LH Günther Platter, Landtagspräsidentin Sonja Ledl-Rossmann und E-Mjr. Fritz Gastl



Die Messe musikalisch gestaltet durch die MK Pfunds – ein Klangerlebnis

Anlässlich der alljährlichen Hauptversammlung des Bundes der Tiroler Schützenkompanien, die immer im Herzen unserer Landeshauptstadt abgehalten wird, stellten die Musikkapelle und die Schützenkompanie aus Pfunds die Ehrenformationen.

Diese Aufgabe stellt einerseits eine große Ehre dar, ist aber auch für die Beteiligten eine enorme Herausforderung. Beim sogenannten „Landesüblichen Empfang“ für die Ehrengäste sind alle Augen der Zuschauer und der Presse auf die Ehrenkompanie und die Ehrenmusikkapelle gerichtet. Das Kommando dazu führte der Schützenkommandant des Viertels Oberland, Mjr. Christoph Pinzger aus unserer Heimatgemeinde.

Die Gemeindeführung mit BM Melanie Zerlauth und Vize-BM Werner Mair sowie etliche weitere Bürger der Gemeinde Pfunds hatten sich als Zuschauer eingefunden, was die Ehrenformationen besonders freute.

Anstelle eines ausführlichen Berichtes wird hier der Brief des Ehrenmajors des BTSK Fritz Gastl aus Landeck veröffentlicht.

Wilfried Grießer



Musik und Schützen – Gemeinsam für Pfunds

Fotos: Wilfried Grießer

Oberinntaler Schützenregiment



An Viertel- und Regimentskommandant Christoph Pinzger
An die Schützenkompanie Pfunds
An die Musikkapelle Pfunds

Lieber Viertel- und Regimentskommandant Christoph,
liebe Jungschützen, Marketenderinnen und Schützenkameraden,
geschätzte Musikantinnen und Musikanten!

Ich darf euch zur gelungenen Ausrückung am Sonntag zur Bundesversammlung des BTSK in Innsbruck herzlich gratulieren!

Unter dem ausgezeichneten und fehlerfreien Kommando von Mjr. Christoph Pinzger wurde der landesübliche Empfang vor der Hofburg perfekt ausgeführt. Die Heimatverbundenheit unseres Viertel- und Regimentskommandanten durch die Betonung „...aus meiner Heimatgemeinde Pfunds“ ist wohl einzigartig. Ich weiß aus eigener Erfahrung, dass das kommandieren mit Headset die Kommandos für alle Beteiligten und Zuschauer zwar hörbar machen, aber schon der kleinste Fehler dabei natürlich auch allen Beteiligten sofort auffallen würde - Gratulation Christoph!!

Die Kompanie Pfunds hat mit ihrer Stärke und dem exakten Exerzieren für große Aufmerksamkeit und Achtung bei den Schützen, Ehrengästen und Zuschauern gesorgt.

Die Musikkapelle Pfunds unter Kapellmeister Thomas Greil hat bereits beim Festakt und der Hl. Messe wunderbar musiziert.

Beim landesüblichen Empfang und dem anschließenden Umzug mit abschließender Defilierung haben die Musikantinnen und Musikanten durch ihr sauberes Musizieren und besonders auch durch die Stärke der Kapelle für Aufsehen gesorgt. Dass der Obmann Gebhard noch dazu Geburtstag hatte, passt eigentlich gut ins Bild.

Nochmals meine Herzlichsten Glückwünsche allen Beteiligten aus Pfunds, ihr habt das Oberland wirklich würdig präsentiert!

Fritz Gastl



Oberinntaler Schützenregiment

Ehren-Regimentskommandant, Ehrenmajor des BTSK Fritz Gastl,
Kreuzbühelgasse 37, A-6500 Landeck
Mobil +43 (0)676/7549390 E-Mail: fgastl47@gmail.com

MUSIKKAPELLE PFUNDS



Ehrenmusikkapelle bei der Landesversammlung des Bundes der Tiroler Schützenkompanien in Innsbruck, am 24. April 2022

Foto: Wolf-Immler
Sabine

Bundesversammlung des Bundes der Tiroler Schützenkompanien

An dieser Stelle möchten wir, die Musikkapelle Pfunds, uns recht herzlich bei der Schützenkompanie Pfunds, ganz besonders bei Mjr. Christoph Pinzger bedanken, dass wir als Ehrenmusikkapelle dabei sein durften.

Abgerundet wurde der Tag noch bei einem gemeinsamen Essen mit den Schützen.

„Musik in kleinen Gruppen“

Am 2. April stand das Haus der Musik ganz im Zeichen der Jugend. Beim Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ nahmen 75 Ensembles aus ganz Tirol teil. Auch drei Jungs aus unseren Reihen nahmen daran teil.

Das Ensemble Pounds (Samuel File, Alexander Greil und Nico Plangger) hat unter der Leitung von Thomas Greil beim Landeswettbewerb in Innsbruck in der Stufe B teilgenommen. Die drei haben hervorragende 86,67 Punkte erreicht.



Ensemble Pounds
(v.li.) Alexander Greil, Samuel File, Nico Plangger

Foto: MK Pfunds



Foto: MK Pfunds

Marschierprobe „Die ersten Schritte, na und?“

Am Samstag, dem 9. April 2022, fand wieder die Marschierprobe unter dem Motto „Die ersten Schritte, na und?“ vom Musikbezirk Landeck statt. 9 Jungmusikanten nahmen eifrig teil. Sie erlernten das Marschieren in der Gruppe, richtiges Tragen der Instrumente, gemeinsames Losmarschieren und Anhalten mit Schlagzeugbegleitung, Showelemente und Schwenkung. So verbrachten die Jungmusikanten einen schönen, bewegten, lehrreichen Nachmittag.

Rückblick Frühjahrskonzert 2022



Elmar Greil – 25 Jahre Mitglied der Musikkapelle Pfunds
(v.li.) Plangger Kurt, Plangger Gebhard, Greil Elmar, Greil Thomas, File Stefan

Foto: Wilfried Grießer

Am Samstag, dem 9. April 2022, fand endlich wieder unser traditionelles Frühjahrskonzert statt. Wir durften uns über zahlreiche Besucher freuen und unter der musikalischen Leitung unseres Kapellmeisters Thomas Greil ein abwechslungsreiches Programm darbieten.

Nach einer zweijährigen Zwangspause durften wir endlich wieder im Turnsaal der Mittelschule Pfunds unser traditionelles Frühjahrskonzert, unter der musikalischen Leitung unseres Kapellmeisters Thomas Greil, abhalten. Passend dazu stand das Konzert unter dem Motto „Wir sind wieder da!“. Durch den Abend führte mit gekonnter Manier Michael Thöni, dem wir auf diesem Weg noch ein großes Dankeschön aussprechen möchten. Ein weiterer großer Dank gilt unserem Obmannteam, bestehend aus Gebhard Plangger, Stefan File und Kurt Plangger, für die gesamte Organisation.

Das Frühjahrskonzert bildet den musikalischen Höhepunkt des Jahres. Die zwei Eröffnungstücke wurden von unseren Nachwuchsmusikanten-Innen der „Bläserklasse“ mit Bravour dargeboten. Dann durfte auch wir, „die große Musi“, auf die Bühne um unser sorgfältig eingeprobtes Programm darzubieten.

Auch dieses Jahr durften wir wieder verdiente **Ehrungen** durchführen:

Elmar Greil – 25 Jahre Mitglied der Musikkapelle Pfunds
Gebhard Plangger – 40 Jahre Mitglied der Musikkapelle Pfunds
Gerhard Gabl – 50 Jahre Mitglied der Musikkapelle Pfunds
Stefan File – grünes Verdienstzeichen des Landesverbandes

Nach so langer Pause war es schön, wieder auf der Bühne zu sitzen, gemeinsam zu musizieren und zusammen den Abend gemütlich ausklingen zu lassen. Wir bedanken uns herzlich bei den vielen Zuhörern für den großartigen Applaus.

Ein weiteres Danke auch an:

...Wilfried Grießer für das Fotografieren
...Peter Wille für die Hilfe beim Auf- und Abbau
...den Floristen Blumen Andy für den Blumenschmuck auf unserer Bühne
...unser gesamtes After-Show-Party-Team
...ALLE, mit deren Mithilfe wir ein schönes Frühjahrskonzert abhalten konnten

Ehrentag vom Musikbezirk Landeck auf Kronburg



Dank und Anerkennung
für 40 Jahre treue
Mitgliedschaft bei der
MK Pfunds

Vorsitz. Obmann
Gebhard Plangger

Dank und Anerkennung
für 50 Jahre treue
Mitgliedschaft bei der
MK Pfunds

Fähnrich
Gerhard Gabl



Würdigung der
besonderen
Verdienste um das
Blasmusikwesen Tirols

Das grüne
Verdienstzeichen für
Obmann
Stefan File



VERDIENTE BÄUERINNENVERTRETERINNEN FEIERN RUNDE GEBURTSTAGE

Unsere Alt-Ortsbäuerin Greil Gertraud hat im Jänner 2022 den 70er ...



70er Greil Gertraud

... und die Ortsbäuerin-Stellvertreterin Netzer Andrea hat im Dezember 2021 den 60er gefeiert.



60er Netzer Andrea

Gertraud Greil war von 1991 bis 2002 Ortsbäuerin von Pfunds;

Andrea ist seit 2002 Ortsbäuerin-Stellvertreterin.

Stadelwieser Christine, Ortsbäuerin

Richte dein Leben ein, wie du denkst. Vergiss aber nicht zu denken.

Nikolai Maklai

AARON DUROGATI & SIMON GIETL IN PFUNDS

Zum Start der Outdoorwochen im Tiroler Oberland veranstaltet der Paragleit-Club Pfunds mit Gleitschirmweltmeister und zweimaligem Gleitschirmweltcupsieger Aaron Durogati und dem bekannten Alpinisten Simon Gietl eine Podiumsdiskussion im Musikpavillon Pfunds.

Die zwei Ausnahmeathleten gewähren atemberaubende Eindrücke und erzählen von ihren fulminanten Expeditionsprojekten.

Der Paragleitclub Pfunds freut sich auf eine angeregte Diskussion zwischen Profis und Publikum. Als Co-Moderatoren zu Gast sind die Schranzbuaba aus Ried.

Samstag, 2. Juli 2022
20:30 Uhr Musikpavillion

Im Anschluss an die Veranstaltung findet am Landeplatz das Revival-Paragleiterfest statt. Für Speis und Trank sorgen Pfundser mit Herz und die Flieger!

Zur Info: Vom 27. Juni bis 3. Juli finden die Gleitschirm Swiss Open in Scuol statt. Die Teilnehmer benützen unter anderem auch den Startplatz Kobl und Landeplatz Gatter.

Christian Dangl (Obmann Paragleit-Club Pfunds)

**PFUNDS
CLIMB & FLY
LIVE TALK**

PODIUMSDISKUSSION MIT **SCHRANZBUABA**
STAATLICH GEPRÜFTE BERG-UND SKIFÜHRER

**AARON DUROGATI
& SIMON GIETL**

SA 2. JULI 2022
20.30 UHR | PAVILLON PFUNDS
ANSCHL. REVIVAL PARAGLEITFEST LANDEPLATZ

Red Bull **VOLKSBANK TIROL** **PFUNDS-HERZ** **Tiroler Oberland**

Kartenvorverkauf in den Volksbank Filialen Pfunds und Landeck
Vorverkauf: 10€
Abendkasse: 13€ (begrenzte Teilnehmerzahl)

Sommer 2022

**Tiroler
Oberland**
Ried · Prutz · Pfunds

3D-Bogenschießen

Alpiner 3D-FITA & Feld-Bogenparcours & Indoor-Bogensporthalle in Pfunds



BOGENPARCOURS TSCHINGLS

Ein echtes Outdoor-Abenteuer für die ganze Familie!
28 3D-Stationen mit Tierattrappen und 14 FITA-Stationen fordern von Anfängern und Profis gleichermaßen ihr Abschussglück.

SCHNUPPERKURSE

- 17.05. - 27.05. Dienstag und Freitag
- ab 31.05. immer Dienstag bis Freitag von 10.00 - 13.00 Uhr oder 14.00 - 17.00 Uhr
- Kosten mit Summercard: € 15,- für Erwachsene / € 12,- für Jugendliche (8-15 J.) inklusive Training, Parcoursbenützung & Ausrüstung
- Treffpunkt: direkt beim Einschussplatz (10min. vom Parkplatz)
- Anmeldung: am Vortag bis 17:30 Uhr erforderlich!

TAGESKARTEN

Diese sind rund um die Uhr beim Einschussplatz erhältlich.
mit Summercard € 11,- für Erwachsene / € 8,- für Jugendliche (8-15 J.)
ohne Summercard € 13,- für Erwachsene / € 10,- für Jugendliche (8-15 J.)

INDOOR 3D-BOGENSTADL

An Regentagen finden die Schnupperkurse vom 3D-Parcours auch im Bogenstadl statt!

- Schnupperkurse & selbstständiges Schießen
- keine Anmeldung erforderlich
- Jeden Mittwoch & Freitag 20.00 - 22.00 Uhr geöffnet!

AUSRÜSTUNGSVERLEIH

Bei Sport Monz in Pfunds
€ 7,- pro Ausrüstung (inkl. Bogen, Armschutz, Köcher & 5 Pfeile)
Bei Pfeilverlust € 5,- pro Pfeil, bei kaputtem Pfeil € 3,- pro Pfeil

NEU

Anleitungsvideo - Zielsicher mit Pfeil und Bogen
Grillplatz direkt bei der Labestation



pfunds@tiroler-oberland.com
+43 (0) 50 225 300

~ We proudly present ~ DIE OUTDOORWOCHE IM TIROLER OBERLAND

**Tiroler
Oberland**
Ried · Prutz · Pfunds

INN.Action

Actiontime 1:04. - 10.07.2022

Actiontime 2:01. - 07.08.2022

- UP STREAM SURFING am Inn in Pfunds
- Wildbachtrail mit Guide
- Canyoning in der Schlucht
- Stand-Up-Paddling
- Wildwasser-Rafting am Inn

- Techniktraining Pumptrack
- Biken mit Guide in Nauders (3-Länder-Endurotrails)
- Biken mit Guide im Bikepark Serfaus-Fiss-Ladis
- E-Bike-Tour auf die Gschnair Alm

- Bogenschießen
- Klettern im Waldseilgarten
- Anton-Renk-Klettersteig mit Einkehr auf Stalanz

- Yoga im Zirbenwald
- Qi Gong am Badeseeried

- Brunch auf der Radurschlalm
- Sonnenaufgang mit Almfrühstück
- Lake Sunset





**Tiroler
Oberland**
Ried · Prutz · Pfunds

Bouldergebiet Tschingls

1 Gebiet | 18 Blöcke | 58 Probleme

NEU ab Frühjahr 2022!

Das Bouldergebiet Tschingls befindet sich außerhalb von Pfunds in Richtung Nauders/Reschenpass. Es eignet sich ideal für Anfänger und Fortgeschrittene auch für Profis gibts es ein paar offene Probleme die noch zu knacken sind.

Kletterer & Bogenschützen

Das Bouldergebiet befindet sich in einem Bogenparcours! Unbedingt auf den vorhandenen Wegen bleiben und die Laufrichtung beachten, Block 3 - 7.

Ausrüstungsverleih

Bouldermatten, Bürste & Chalkbag stehen vor Ort bei der Labestation kostenlos zur Verfügung.

Grillplatz

Bei der Labestation befindet sich ein Grillplatz, bitte ausschließlich diesen benutzen ansonsten ist Feuer verboten.



pfunds@tiroler-oberland.com
+43 (0) 50 225 300



www.tiroler-oberland.com

GEDICHT VON HEIMATDICHTERIN ROSA KNOLL

(Die Veröffentlichung nach den Datenschutzbestimmungen von der Dichterin noch zu Lebzeiten Peter Schwienbacher gestattet)



S' Wettr.

*Mitm Wettr ischas a rechts Gfrett,
eis isch foascht nia wias sei sett.*

*S' Wettermoacha war it leicht,
dr ua mechts trucka, dr oandr feicht.*

*Wenn si dr ua mecht in d' Sunna löiga,
woartet dr oandr schua hoart af Röiga.*

*D Wünsch sei do goanz grundvrschieda,
drum sei d' Leit mitm Wettr nia zfrieda.*

*Guat isch, dass sas kuan Wettermoachr geit,
sinscht gabs oft a trauriga Zeit.*

HEIMATBÜHNE PFUNDS

Hurra! Wir spielen wieder Theater!

Unser nächstes Stück heißt: „Alibi-Bauernhof“ und wird Anfang/Mitte Juli aufgeführt! Vorfreude haben wir schon... und möchten euch anstecken!

Unser „Pfarrsaal Pfunds“ wird wieder auf Hochglanz gebracht, die Proben haben begonnen, es wird fleißig gelernt – bald ist es soweit!

In eigener Sache:

Kannst du dir vorstellen, vielleicht auch einmal Theater zu spielen? Wir suchen Nachwuchs (in allen Altersklassen) ... Komm einfach mal vorbei oder ruf an 0676/9051314!

„Trau dich – auf die Bretter, die die Welt bedeuten!“

Die Heimatbühne Pfunds freut sich!

MÜLLSAMMELAKTION BEIM INN IN PFUNDS



Julian beim Müllsammeln

Liebe Pfundserinnen, liebe Pfundser!

Ich bin Julian Thöni, vulgo Sägner, und ich wohne in der Gonde. Ich möchte euch etwas sagen. Ich war an drei Tagen (27.4.2022, 4.5.2022 und 11.5.2022) beim Radweg Müll sammeln. Egal welches Wetter, ich war immer unterwegs. Ich fand allerlei Unrat: Dosen, Glasflaschen, Plastik, Windeln, uvm.

Ich wünsche mir mehr noch Müllkübel auf den Fußgänger- und Fahrradwegen.

Bitte werft euren Müll nicht in die Natur, sondern in den Müllkübel oder nehmt ihn nach Hause mit!



ASSISTIERTER SUIZID – REDEN WIR DARÜBER

Kann eine Entscheidung über das eigene Lebensende persönlich getroffen werden? Wie kann Missbrauch verhindert werden? Welche Rahmenbedingungen braucht ein Tod in Würde? Was hat sich seit dem 1.1.2022, mit Inkrafttreten des Gesetzes, für die Arbeit der Ärzte- und Pflegschaft, Palliativmedizin, Krankenhausseelsorge, Wohn- und Pflegeheime verändert.

Anfang April fand die Veranstaltungsreihe „Assistierter Suizid – Reden wir darüber“ in Pfunds statt. Vertreter verschiedener Berufsgruppen gaben nicht nur tiefe Einblicke in ihre sinnstiftende Arbeit, sondern ließen auch persönliche Gedanken und Sorgen über das beschlossene Gesetz zu.

Moderiert wurde die Veranstaltungsreihe von Mag. Angelika Stegmayr, Leiterin des Pastoralen Bereichs BILDUNG.gestalten der Diözese Innsbruck. Mit über 40 TeilnehmerInnen wurde großes Interesse an der Thematik sicht- und spürbar.

Seit 1.1.2022 ist das Sterbeverfügungsgesetz in Kraft, sprich „Assistierter Suizid“ ist in Österreich straffrei. Laut Gesetz werden den „assistierten Suizid“ nur Volljährige, voll entscheidungsfähige Menschen sowie unter einer schweren Krankheit leidende Menschen anwenden dürfen. Die praktische Umsetzung ist derzeit fast nicht möglich, da weder konkrete Strukturen, wie eine Ärzte- und Apothekenliste noch Anlaufstellen bekannt sind.

Menschen mit einem Sterbewunsch hängen in der Luft. Auch die MitarbeiterInnen in den entsprechenden Einrichtungen stehen vor vielen offenen Fragen und großen Herausforderungen. Suizide in jeglicher Form verursachen unendliche Traurigkeit und Schwere, bei Betroffenen und Hinterbliebenen. Es ist in jeder Form ein gewaltsamer Tod und kein schöner Ausweg, da sind sich die Professionisten in den Podiumsdiskussionen einig. Der Grundtenor der eingeladenen Berufsgruppen ist der gleiche. „Wir begleiten alle Menschen bis zum Lebensende und

verurteilen keine Entscheidungen“. Es geht nicht darum, Entscheidungen zu bewerten. Aber „ein Leben in Krankheit ist möglich und bietet auch etwas!“

Und, „das Leben hat es verdient, zu Ende gelebt zu werden!“ „Aus einer christlichen Haltung lehnen wir den assistierten Suizid ab. Aber, wir begleiten Menschen bis zu ihrem Lebensende!“

Sterben steht im Altersheim in einem anderen Kontext – es gehört zum Leben.

Einen Sterbewunsch zu äußern, hat primär nichts mit dem Wunsch nach „Assistiertem Suizid“ zu tun. Suizidwünsche sind oft Hilfeschreie verzweifelter Menschen. „Den Menschen in ihren Wünschen ernst zu nehmen, auf sie einzugehen, ihnen beizustehen, gemeinsam mit ihnen zu ringen“, ist wesentlicher Teil der Arbeit im Hospiz.

Hausoberin Sr. Mag. Dr. Barbara Flad vom Krankenhaus St. Vinzens in Zams geht dabei noch tiefer. „Ein Sterbewunsch ist oft Ausdruck einer großen Not! Vielfach sind es große Angst und Verzweiflung, die diesen Wunsch aufkommen lassen“, so Sr. Barbara Flad.

Auf die Frage, welches Rezept Dr. Gabl, Ärztlicher Leiter des Mobiles Palliativteams der Tiroler Hospiz Gemeinschaft ausstellt, beantwortet er mit: „Das Rezept ist Leben!“

„Reden Sie über das Leben. Reden Sie über das Sterben. Zeigen Sie sich verletzlich!“, so die abschließenden Worte von Mag. Angelika Stegmayr, am Ende der Podiumsdiskussion.

Immler Walter, Leiter des Bildungswerkes Pfunds



(v.li.) Dr. Daniel Mederle (KH Zams), Sr. Mag. Dr. Barbara Flad (Seelsorge KH Zams), Anton Pircher (Seniorenzentrum Ldk.-Zams-Fließ-Schönwies), Mag. Angelika Stegmayr (Leiterin von BILDUNG.gestalten), Immler Walter (Bildungswerk)



(v.li.) Anton Pircher, Sr. Mag. Dr. Barbara Flad, Dr. Daniel Mederle, Mag. Angelika Stegmayr

Wir, "das Gesundheitsnetzwerk von Pfunds" laden ein zur Veranstaltung **PFUNDS TUAT GUAT**

19. Juni 2022
ab 14 Uhr
in der Kneippanlage bei **Beatrix Faulhaber**
Dorfstraße 207

Für die Verpflegung ist bestens gesorgt
Kinderprogramm

FITNESS - WELLNESS - PHYSIO

Wir sind teil der INVIBE Familie - Tirols größtem Fitnessanbieter!

Das bewährte Konzept FITNESS & PHYSIO vereint in einzigartiger Form. Gratis Probetraining vereinbaren unter:
HOTLINE: 05472 - 28301 www.invibe.at | office@invibe.at

ab 7,99
€/Woche
monatl. kündbar

GUTSCHEIN FÜR 1 WOCH
FITNESS & WELLNESS

in einem INVIBE Studio Deiner Wahl!

*Angebot gültig bis 31.06.2022. Nur für Neukunden mit Wohnsitz innerhalb 20Km eines Invibe Studios.



INVIBE **INVIBE**
PHYSIO THE GYM

EIN DANKESCHÖN AUS MUKATSCHEWO IN DER UKRAINE



In Namen der Stadt Mukatschewo und von mir persönlich bedanke ich mich recht herzlich bei den Einwohnern von Pfunds und Umgebung, die geholfen haben, in Rekordzeit eine großzügige humanitäre Hilfe für meine Heimatstadt Mukatschewo zu sammeln.

In dieser kurzen Zeit wurden 135 Kisten Lebensmittel, 18 Kisten Medikamente – hauptsächlich für Operationen, 45 Kisten Hygieneartikel, 68 Kisten Decken und Bettwäsche, 254 Kisten Kinder- und Erwachsenenkleidung, 10 Kisten Kerzen und Feuerzeuge, 9 Kisten mit Schlafsäcken, zwei Kinderwagen und eine Kiste mit Kinderspielzeug gesammelt. Ich danke allen freiwilligen Helfern, die sortiert, verpackt, beschriftet und in den LKW geladen haben. Großer Dank gebührt auch den Ärzten, für die notwendigen, medizinischen Geräte und Medikamente. Ebenfalls ein großes Dankeschön an alle bekannten und anonymen Sach- und Geldspendern. Mit dem Geld wurden Lebensmittel gekauft. Besondere Dankbarkeit gebührt Maximilian Schwellnus von Max Gesundheitsmanagement. Ohne ihn wäre diese Hilfsmission niemals möglich gewesen. Er war es, gemeinsam mit Fabian Fuchs, die mich unterstützten, alles organisierten und den gesamten Prozess geleitet haben. Natürlich wäre die Idee nie Wirklichkeit geworden, wenn wir nicht von der gesamten Familie Fuchs, besonders Fabian und Christian (Walter), und Schwellnus Maximilian, finanziell und durch ihren bedingungslosen Einsatz unterstützt worden wären.

Aber all diese humanitäre Hilfe wäre niemals in die Stadt Mukatschewo gekommen, wenn die Firma Prenner Transport uns nicht ihren LKW großzügig zur Verfügung gestellt hätte. Die beiden Fahrer Walter Fuchs und Imrich Gonda machten sich auf den Weg nach Mukatschewo (Gesamtstrecke circa 2500 km). Es ist eine Stadt mit 120 Tausend Einwohnern und zurzeit mit gleich vielen Flüchtlingen in der Nähe der slowakischen und ungarischen Grenze. Unsere Fahrer, denen alle Herzen der Einwohner in diesen Tag zugewandt waren und denen eine



sehr verantwortungsvolle Mission anvertraut wurde, mussten die Nacht, wegen Stau und Ausgangssperre ab 22.00 Uhr, an der slowakischen Grenze verbringen und konnten erst am nächsten Tag direkt nach Mukatschewo fahren. Da Imrich Gonda keinen Reisepass bei sich hatte, musste er an der slowakischen Grenze bleiben und somit musste Walter Fuchs die Fahrt allein mit dem ukrainischen Begleittransport fortsetzen. Trotz der Sprachbarriere erfüllte Walter seinen Auftrag und lieferte zur großen Freude der ukrainischen Seite die Fracht direkt an die humanitäre Organisation Rukavitschka, wo der Lastwagen sofort entladen wurde.

Ich möchte der Leiterin der Freiwilligengruppe Mukatschewo Marjana Abel und ihrem Team sowie dem Anwalt Valery Borodij von Firma Partner danken, die sehr schnell alles in ihrer Macht stehende getan haben um sicherzustellen, dass unser Vorhaben reibungslos und effizient erledigt wurde.



Alle Spender können sich auf den Seiten von Maximilian Schwellnus (MAX Gesundheitsmanagement) und Marjana Abel Videos und Fotos über den Erhalt der von uns gesammelten humanitären Hilfe auf Facebook ansehen. Unmittelbar nach dem Entladen des LKW schickte die humanitäre Organisation Rukavitschka medizinische Hilfe in das Krankenhaus in Tschernihiw. Kleidung und Hygieneartikel wurden auf Antrag des Rathauses an den Flüchtlingen verteilt. Über die Verteilung der gespendeten Sachen und Lebensmittel, hat Marjana Abel, die Leiterin dieser freiwilligen humanitären Organisation, mit Fotos und Dokumenten täglich auf Facebook berichtet.

<https://www.facebook.com/profile.php?id=100005323689307>

Danke auch für die Informationsunterstützung: Ingo Schaffnerath von Micheluzzi, Carmen Flunger, Vizebürgermeisterin in Zirl Iris Zangerl-Walser, Pfarramt Pfunds Dekan Franz Hinterholzer und Marina Netzer, Siegfried Nagele und sein Team von humanitärer Organisation „Sinaporou“ aus Nassereith. Auch an die Familie von Walter Fuchs, Angelika und Kinder ein Vergeltst Gott für die auf sich genommene Ungewissheit und lange Wartezeit.

Nochmals herzlichen Dank!

Nataliya Greil



www.handle.co.at
Günther Handle GmbH

ELEKTROTECHNIK

Das zuverlässige Elektronunternehmen im TIROLER OBERLAND

WALNÜSSE AUS DER UKRAINE

Ankunft der ersten Flüchtlinge aus der Ukraine im Oberland

Am Samstag, 12. März, ruft Harald Wolf von H2O-Adventure aus Ried bei mir an und sagt, dass er am Montag mit 2 Bussen der Firma Rietzler Hilfsgüter nach Polen bringen wird. Auf dem Rückweg könnten die Busse Vertriebene aus den überfüllten Flüchtlingslagern mitbringen, falls wir es schaffen, Unterkünfte für sie zu organisieren. Dank des Einsatzes von Isolde Seiringer und dem Freundeskreis aus Prutz haben wir es geschafft. Und so kommen bereits fünf Tage nach diesem Anruf 54 total erschöpfte Personen in Ried an und werden von ihren zukünftigen Gastgebern aus dem Dekanat Prutz abgeholt.

Ein älterer Herr drückt mir eine abgegriffene Plastiktasche, gefüllt mit Walnüssen, in die Hand und nickt mir dankbar-freundlich zu. Ich nehme die Tasche, lege sie ins Auto und fahre nach Hause. Heute frage ich mich, wie und warum Walnüsse aus dem Donbass zu mir in den Widum nach Pfunds kommen? Wahrscheinlich, so denke ich mir, hat dieser Herr kurz vor der Flucht noch eine Tasche Walnüsse eingepackt, bevor er sein Haus dem Feind überlassen hat. Sollte er und seine Familie längere Zeit kein Essen bekommen, dann könnten sie sich mit diesen Walnüssen am Leben erhalten. Jetzt braucht er diese Not-Reserve nicht mehr. Er und seine Familie sind in Sicherheit. Er spürt, dass er bald wieder ein sicheres Dach über dem Kopf haben wird, ein Bett zum Schlafen, etwas zum Anziehen und genug zu essen.

Innerhalb weniger Stunden haben 17 Einheimische eine oder mehrere Wohnungen zur Verfügung gestellt. Sie haben Lebensmittel eingekauft und für eine Erstausrüstung gesorgt. Was sie nicht ahnten war der Umstand, dass sie nun mehrere Wochen für die Flüchtlinge sorgen müssen, weil die Behörden mit den vielen Anträgen auf Grundversorgung sowie der Ausstellung des blauen Passes nicht nachgekommen sind. Dankenswerterweise sind die örtlichen Gemeindeämter sofort aktiv in die Flüchtlingsarbeit eingestiegen.

Ein großer Dank gilt dem Sozialen Arbeitskreis Pfunds sowie den Freiwilligen aus den anderen Dörfern, die in den ersten Wochen Großartiges geleistet haben: Kleiderbazar und Deutschkurse organisieren, Versorgung mit Essensgutscheinen und Taschengeld, weitere Wohnungen einrichten, Hilfe bei den Anträgen u.v.a.m.

Postenkommandant Gerhard Krenslhner hat die Flüchtlinge besucht und bei einer Informationsveranstaltung präventiv mit den wichtigsten Vorschriften vertraut gemacht.



Frau Nataliya Greil hat als Dolmetscherin und quasi „Anwältin“ für ihre Landsleute großartige Dienste geleistet. Ihr gilt ein ganz großes Dankeschön!

Erwähnen möchte ich auch noch, dass auf das eigens eingerichtete Spendenkonto schon mehr als 6.000 Euro eingezahlt wurden. Jedes Flüchtlingskind hat bereits ein Fahrrad! Die von mir eingerichtete WhatsApp-Gruppe ist zu einem „Umschlagplatz“ unzähliger Hilfsgüter geworden, die auf kurzem Weg dorthin gelangt sind, wo sie dringend gebraucht werden.

Alles in allem ist der Start gelungen. Inzwischen ist es etwas ruhiger geworden. Die Flüchtlinge sind bemüht, so schnell wie möglich Deutsch zu lernen. Den freiwilligen Lehrer*innen sei an dieser Stelle herzlichst gedankt. Es bleibt zu hoffen, dass die Integration in den Arbeitsmarkt und ins Dorfgeschehen gut voranschreitet. Vor allem aber hoffe ich, dass die Vertriebenen möglichst bald wieder in ihre Heimat zurückkehren können, denn das ist ihr größter Wunsch.

Dekan Franz Hinterholzer



SOMMERFREUDE

Ja, wir freuen uns alle auf den Sommer, Groß und Klein. Die Kinder auf ihre Ferien, ausschlafen können, keine Schulaufgaben machen, das tun, was Spaß macht. Und wir Erwachsenen freuen uns ebenso auf einen schönen Urlaub, sich erholen, ausruhen, zu Kräften kommen, das tun, was uns Freude macht ...

Doch, können wir das in Zeiten wie diesen, da Krieg vor unserer Haustüre stattfindet, wir jeden Tag in den Nachrichten Gräueltaten sehen, davon hören ...? Unfassbares Leid bei den geflüchteten Menschen erkennen, Menschen die, wie wir, in Freiheit und Frieden in ihrer Heimat leben wollen. Eine schwierige Zeit auch für uns, mit dieser Situation fertig zu werden. Doch es nützt niemandem, wenn wir uns in Schuld- und Ohnmachtsgefühlen verstricken. Was wir tun können und was ganz viele von uns schon getan haben, ist sich gegen das Leid einzusetzen. Für die Geflüchteten da zu sein, ihnen helfen mit allen Mitteln, die sie brauchen. Für jeden von uns können das ganz unterschiedliche Dinge sein, je nach den Möglichkeiten, die uns zur Verfügung stehen.

Helfen und unterstützen wir uns gegenseitig, wenn wir erleben, dass die Nachrichten und Meldungen unseren Mitmenschen große Ängste und Sorgen bereiten.

Zumal auch der Virus nun schon seit zwei Jahren – mal stärker, mal in abgeschwächter Form – immer noch in unserem Leben allgegenwärtig ist. Zukunftsangst bewegt viele, wenn sie von den erschreckenden Kriegsnachrichten, den Preissteigerungen,

Arbeitslosigkeit, Klima- und Umweltkatastrophen, Eskalationen usw. hören und teilweise selbst erleben.

Doch halt! Lassen wir uns nicht in eine Negativspirale nach unten ziehen. Sich zurückziehen und/oder schwermütig werden, würde an der Situation nichts ändern. Zeigen wir eine klare Haltung, machen wir uns stark für die Werte unseres Landes, für Gleichheit, Freiheit und Frieden in einem Lande, in dem wir jetzt und hier leben.

In einem Land, in dem die christlichen und traditionellen Werte noch hochgehalten werden, und das wir mit großer Freude in diesbezüglichen "Feiern" ausdrucksvoll darbringen. So sollen wir auch den Urlaub und die Ferien nutzen, um von allen Trübseligkeiten loszulassen, abzuschalten, zur Ruhe zu kommen, die Freizeit genießen ...

Das heißt: "Wir vergessen nicht, aber wir werden ruhiger und können klare Gedanken zulassen und positiv nach vorne schauen!"

Ein Spruch aus Tibet lautet:
NUR EIN RUHENDES GEWÄSSER WIRD WIEDER KLAR!

In diesem Sinne wünsche ich euch viele schöne Momente der Sommerfreude und einen erholsamen Urlaub.

Eine sich Gedanken machende Uschi.
Ursula Wille

Was hindert uns eigentlich daran, das zu tun,
was wir von anderen erwarten?

K. Magiera

BEGEGNUNG MIT ARA GAMS



*Auf d'Wond geah i nou und ocha auf d'Schia,
deis gang sie decht aus, deis kannt i drtia.
Kimm i aucha zum Glandr, „Na!“ i konns it glouba,
steahrt drhintr a Gams, ama Stua douba.
Stad reid I sa on: „Bittschia, blaub stiah,
a Foto mecht I mocha, du bischt a sou schia!“
Kurz schaut sa mi on, stolz wiedr grodaus,
i konn sa fotografiara, sie mocht si nuit draus.
I wart und i denk, wos weard d'Gams iatz tia?
Sie draht si lai um, bleibt am Stua douba stiah.
Schaugt aucha auf d'Wond, schaugt mi wiedr on,
daß i glott nouamol a Foto mocha konn.
„Iatz muaß I giah“, hon I zur Gams gseit.
Zachr sai mr kemma, voar lautr Freid.
Miar hoba ins trennt, wia zwoa olta Fraind,
gonz gmiatli ischa durcho, i siech sa nou haint.
Aucha bin i gonga bis zum Kraiz, hon donkt und an a Liadla denkt:
Dia kluana Dinge des Lebens, dr Himml diar umasinscht schenkt!*

Linde Brunner

Ein Traum wurde wahr!

Foto: Privat



Ein Wintertraum

Ein alter Traum, der wurde wahr, einmal ins Masner-Alm Gebiet zu sehen,
wo die Hexensee-Hütte steht.

Viele Sommer sind vergangen,
seit anfang dieses Verlangen.
Einmal kommt mir die Idee,
es geht hinauf in den Schnee.

Mit dem Masner-Express sollte es sein
und auch nicht für mich allein.
Wir alle kamen sicher ans Ziel,
das Foto zeigt, wie es uns gefiel.

Bei der Heimfahrt machte der Fahrer mit uns seine Späßchen,
ich glaube es wurde nass so manches Höschen!
Er hat uns auch das Fürchten gelehrt,
wie der Express plötzlich vor einem Abgrund steht.

Mit kleinen Freuden sind wir alle zufrieden,
man kann sehen, wie wir unsere Berge lieben.

Hueber Helga



Drei Mal die Woche bringt der Masner Express Gäste in die herrliche Winterlandschaft des Masner Gebietes. Dabei können bis zu 16 Personen bequem mit Blick in Fahrtrichtung transportiert werden. Gestartet wird die erlebnisreiche Tour an der Bergstation Lazid. Der Weg führt über grandiose Aussichtspunkte bis zur Skihütte Masner. Man genießt dort die Sonnenstrahlen auf der herrlichen Panoramaterasse. – (Der Masner-Express ist nur im Winter in Betrieb.)

BITTE, SPRAYER ...



..... stoppt die weitere Anbringung von Graffiti an der Begleitmauer entlang des Weges nach Altfinstermünz! Danke!

Benützer des Wander- und Radweges zur Burganlage Altfinstermünz werden seit geraumer Zeit auf der straßenseitigen Hangmauer mit ständig zunehmenden, mit Farbe aufgesprühnten Motiven, gestalterisch sichtbaren Elementen, wie „tags“ und „pieces“ konfrontiert.

Die daraus resultierenden Überlegungen:
Ist dies „Kunst auf Mauer“ oder Sachbeschädigung?
„Coole Kunstform“ oder Geschmiere?

Liegt sicher in der Betrachtung der Wegbenützer, beziehungsweise in diesem Fall an der Selbsteinschätzung der mehr oder weniger talentierten Künstler. Jedenfalls finden die Teilnehmer der wöchentlichen Kulturwanderung die von der Kajetansbrücke zur Burg Altfinstermünz angebrachten Graffiti in dieser naturnahen Topographie störend, da die Urlaubsgäste in ihren Heimatstädten diese Straßenkunst zur Genüge, und zwar in qualitativ gehobener Wertarbeit, betrachten können. Die Besprayung der Infotafeln des Vereines Altfinstermünz ist zweifelsfrei Sachbeschädigung!

Verfasser Peter Schwienbacher

Graffiti am Weg nach Altfinstermünz

Foto: Peter Schwienbacher

NEUES AUS DEM JUZ Jugendzentrum Pfunds



Eine ruhige Hand und viel Konzentration waren gefragt.

Foto: Michaela Thöni

Ins Schwarze getroffen ...

... hat an diesem Tag jeder Junge, der der Einladung ins Schützenheim gefolgt ist. Dieser Buben-Abend wurde vom Jugendzentrum organisiert und die Teilnehmer erlebten ein paar unterhaltsame und lehrreiche Stunden. Durch die Einleitung bzw. Anweisungen und die nützlichen Ratschläge von Knapp Marcel, Oberhofer Bernhard und Wachter Herbert konnten die Burschen recht schnell das richtige Halten des Sportgewehres, sowie das zielgenaue Schießen umsetzen. Nach einem ausgiebigen Probedurchgang hieß es Mann gegen Mann und es wurde ermittelt, wer bei 20 Schüssen am öftesten und möglichst genau ins Schwarze traf. Nach diesem spannenden Wettkampf wurden wir im Schützenheim mit Toast und Limo verköstigt. Anschließend zeigten Marcel, Bernhard und Herbert, welche Herausforderungen das Stehendschießen mit sich bringt. Wir möchten uns recht herzlich bei der Schützengilde für den interessanten Einblick in diesen Sport bedanken.

Edelweiss
☆☆☆
Hotel • Restaurant

FRÜHJAHRSAKTION
bei Micheluzzi in Pfunds

75 kg € 57,50
SILKAT
RAUMFARBE

ROLLO -10 %
-10 %
PLISSEE -10 %
JALOUSIEN

VORHÄNGE -10 %
-10 %
MALER ZUBEHÖR -10 %
INNEN FARBE

FASSADEN FARBE -10 %
-10 %
HOLZLASUREN

AKTION GÜLTIG BIS 30. Juni 2022

MICHELUZZI
A-6542 Pfunds, Stuben 48 | Tel. +43 5474 523 | info@micheluzzi.com | www.micheluzzi.com

Mädchenprojekt

Im Frühjahr (seit März) fanden im JUZ Pfunds im Rahmen eines Mädchenprojektes einige Events zum Thema „Selbstbewusstsein und Selbstbild“ statt.

Zu Beginn hatten die Mädchen das Vergnügen von der Joga erfahren, was genau Joga ist und wie es sich positiv auf Körper und Geist auswirken kann. Es wurden viele lässige und auch anspruchsvolle Übungen gezeigt und von den fleißigen Mädchen motiviert nachgemacht. Danke Julia, mit deiner fröhlichen Art war es für die Mädchen ein schöner und erlebnisreicher Nachmittag.



Lässige und auch anspruchsvolle Übungen

Foto: Michaela Thöni





Nicht nur ein paar Zeilen auf Asphalt, sondern wichtige Botschaften! Foto: Michaela Thöni

Eine Woche später wurde den JUZ-Besucherinnen im Jugendraum ein Kurzfilm mit dem Titel „Die Macht der Filter“ präsentiert. In diesem Film wurden die heutzutage so oft verwendeten Filter in den sozialen Medien kritisch hinterfragt. Anschließend an den Film brach unter den anwesenden Mädchen eine rege Diskussion aus, z.B.: warum es solche Filter gibt oder über die Gefühle, die solche bearbeiteten Bilder beim Betrachter auslösen können.

Ein weiteres Highlight passend zum ausgewählten Mädchen-thema „Selbstbewusstsein und Selbstbild“ fand vor kurzem statt. Elf Mädchen konnten sich gemeinsam im Jugendzentrum Gedanken machen und Situationen aus dem Leben notieren, in denen Mädchen ungerecht behandelt wurden, ihnen nichts zugetraut wurde usw. Um diese Gedanken nachhaltig zu verarbeiten und wirken zu lassen, durften die Teilnehmerinnen mit Straßenkreiden ausgestattet genau diese Sätze an zwei Stellen in Pfunds auf den Asphalt schreiben. Das Feedback der Mädchen und Passanten war sehr positiv.

Ein Hinweis für den Sommer: Alle Mädchen und Jungs, die im Herbst in die zweite Klasse Mittelschule kommen, sind herzlich eingeladen auch schon während der Sommermonate ins JUZ zu kommen. (Öffnungszeiten: Mittwoch, Freitag, Samstag ab 17:00 Uhr)

Thöni Michaela, Leiterin des JUZ Pfunds

DIE REDAKTION DER DORFZEITUNG PFUNDS DANKT

Frau Mag. Zerlauth Martina ...

... war über acht Jahre lang für die kommerzielle Werbung der Dorfzeitung Pfunds verantwortlich. Durch ihren großen Einsatz konnten Einnahmen durch Werbeeinschaltungen in der Dorfzeitung Pfunds lukriert werden. So wurden für die Gemeinde Pfunds die Kosten für die Herstellung der Gemeindezeitung beträchtlich reduziert. Frau Mag. Zerlauth Martina hat mit Dezember 2021 ihre ehrenamtliche Tätigkeit für die Dorfzeitung Pfunds beendet.

Frau Thöni Melanie ...

... Lehrerin in Ausbildung, hat sich bereit erklärt, für die kommerzielle Werbung in der Dorfzeitung Pfunds ab sofort ehrenamtlich die Verantwortung zu übernehmen. Damit trägt sie dazu bei, dass die Kosten für die Herstellung der Dorfzeitung Pfunds auch weiterhin für die Gemeinde Pfunds reduziert werden können.

Das Redaktionsteam der Dorfzeitung Pfunds dankt Frau Mag. Zerlauth Martina für die jahrelange wertvolle Mitarbeit im Team und wünscht ihr weiterhin alles Gute, Gesundheit und viel Tatkraft. Als neues Mitglied heißt das Redaktionsteam der Dorfzeitung Pfunds Frau Thöni Melanie herzlich willkommen und freut sich auf gute Zusammenarbeit zum Gelingen noch vieler Folgen unserer Gemeindezeitung.

Immler Walter

WOHNEN AUF DER KAI LEISTBARES WOHNEN MIT HOHEM FREIZEITWERT

Nur noch 5 Wohneinheiten sind frei!



Wir müssen zusammenrücken – in sozialem wie im räumlichen Sinne. Mit der Errichtung von vier aneinander gereihten Mehrfamilienhäusern auf der Kai zeigt das Unternehmen Hilti & Jehle Verantwortung gegenüber der begrenzten Ressource Baugrund.

Beim Projekt „Wohnen auf der Kai“ legt Hilti & Jehle besonderen Wert auf die harmonische Beziehung der Baukörper zur Umgebung.

Vier Häuser mit 12 Wohneinheiten in Pfunds

Die Häuser fügen sich architektonisch in das dörfliche Erscheinungsbild ein. Durch ein gestaffeltes Setzen der Häuser rückt man gezielt von der benachbarten Wohnanlage ab. Einfache, aber hochwertige Baumaterialien und Holzelemente lassen das Außenbild wie selbstverständlich wirken. Die Ausrichtung der Mehrfamilienhäuser erfolgt nach Süd-Westen.

Die idealen Grundrisse der Wohnungen und helle Wohnräume schaffen den richtigen Rahmen für komfortables Wohnen in der Gemeinde Pfunds. Jede Wohnung hat eine Haustür, es gibt kein gemeinsames Treppenhaus. An der Westfassade sind große, raumhohe Verglasungen mit Zutritt auf die Terrassen.

Ein- und zweigeschossige Wohnungen

Auf Gartenebene sind die Wohnungen eingeschossig konzipiert. Über einen offenen Laubengang werden die Wohnungen der Obergeschosse im OG1 erschlossen. Diese Wohnungen bilden das „kleine Haus im Haus“ - Wohnen findet auf zwei Ebenen statt.

Information und Verkauf

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Gemeinde Pfunds. Telefon +43 5474 2521, E-mail gemeinde@pfunds.tirol.gv.at



Beispiel Top 05 – Wohnen auf 2 Etagen



1	Garde	3,06
2	Wohnen	31,45
3	Bad	3,19
4	Schlafzimmer	11,98
5	Bad	5,09
6	Zimmer	11,99
7	Gang	4,87
WNF		71,63m ²
Balkon		6,70
Balkon		4,20
Kellerabteil		2,27

KINDERGARTEN PFUNDS

In kleinen Schritten zurück zur Normalität



Skikurs

Foto: Kurt Kirschner

Von Jänner bis in den März hinein beeinträchtigte Omikron stark den Kindergarten und den Krippenalltag. Zahlreiche Kinder und nahezu unsere ganze Belegschaft erkrankten an Corona oder durften quarantänebedingt die Einrichtung einige Tage nicht besuchen. Dreimal musste sogar eine Gesamtgruppe behördlich abgesondert werden.

Es war für alle eine sehr herausfordernde und mühsame Zeit, viele fixe Termine wie Avomed-Besuch der Zahnputztante, Turnen mit Hopsi Hopper oder der Workshop mit den Energiewichteln mussten abgesagt bzw. bis auf weiteres verschoben werden.

Da wir die Gruppen in unserem Haus nicht vermischen durften, mussten wir unsere Feste im Jahreskreis neu ausrichten. Wir bemühten uns um gute Kompromisse und fanden Lösungen, sodass die Kinder trotz allem auf ihre Kosten kamen.

Eine Herausforderung war auch das Abhalten des Schikurses, den wir im März nach einigen Überlegungen doch noch organisierten. Nach Abklärung mit dem Land und der Gemeinde gingen die Schikursanmeldungen an die Eltern hinaus. Fast alle Kinder waren mit dabei.

Und so erlebten wir eine unfallfreie und wunderschöne Schiwoche bei herrlichem Wetter und traumhaften Bedingungen. Eine Woche kein Corona ... Kinder, die Spaß am Schifahren hatten ... viel Sonne und frische Luft ..., dankbare Eltern ...und auch uns Tanten tat diese Woche einfach nur gut.

An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei der Schischule Interski Nauders und bei der Schischule Sport-Monz, bei den Bergbahnen Nauders und bei der Gemeinde Pfunds für die Kostenübernahme des Schibusses bedanken!



HEUTE SCHON GELACHT?

Bei Familie Hauser klingelt das Telefon. Der kleine Jonas meldet sich: „Hallo?“ „Hallo, hier ist Helga. Ist deine Mama da?“ „Ja.“ „Kann ich sie mal sprechen?“ „Nein, die ist im Moment beschäftigt.“ „Und dein Papa?“ „Der ist auch beschäftigt.“ „Ja, was machen sie denn?“ „Sie suchen mich.“

„Das kleine Ich bin Ich“



Kinder auf der Bühne im Stadtsaal Landeck – „Das kleine Ich bin Ich“

Foto: Kindergarten

Einen weiteren Schritt in Richtung Normalität konnten wir mit der Aufhebung der Maskenpflicht in unserer Einrichtung, sowie den Einlass der Eltern in den Kindergarten zur Abholzeit, setzen.

Auch unsere Großen erlebten etwas Besonderes, sie durften mit ihren Tanten zur Theatervorstellung nach Landeck in den Stadtsaal fahren. Am Programm stand die Aufführung des Bilderbuchklassikers „Das kleine Ich bin Ich“. Auf Nachfrage an die Kinder, wie es ihnen gefallen hat, antworteten sie: „Cool war's!“

Und so freuen wir uns noch auf weitere zahlreiche Aktivitäten, Projekte und Highlights in diesem Kindergartenjahr.

Maria Lobenwein
Kindergarten/Kinderkrippe Pfunds



DIE DORFZEITUNG PFUNDS IM INTERNET

Auf der Homepage der Gemeinde Pfunds unter der Rubrik Gmd-Nachrichten kann die Dorfzeitung heruntergeladen und jederzeit nachgelesen werden! www.pfunds.tirol.gv.at

Redaktionsschluss für die September-Ausgabe ist **Freitag, 05. August 2022!** Beiträge bitte an **Immler Walter, Pfunds/Stuben 476** oder an w.immler@tsn.at

TRUDEN IM NATURPARK

Unsere Partnergemeinde stellt sich vor:

In der letzten Ausgabe unserer Dorfzeitung wurde über die Entstehung der Freundschaft bis zur Unterzeichnung der Gemeindepartnerschaft mit unserer Partnergemeinde Truden ausführlich berichtet. Wo aber liegt dieses Truden im Naturpark eigentlich? Wohin gehören der Ort und die Menschen, die dort leben?

Hier einige Fakten und eine Beschreibung zu unserer Partnergemeinde:

Die Gemeinde Truden liegt im Süden Südtirols, in der Bezirksgemeinschaft des Bozner Unterlandes und erstreckt sich entlang eines bewaldeten Höhenzuges, der das Etschtal vom Fleimstal trennt. Große Teile des Gemeindegebiets mit einer Gesamtfläche von ca. 20 km² sind im Naturpark Trudner Horn unter Schutz gestellt. Deshalb auch der Namenszusatz „Truden im Naturpark“.



Herbstliches Truden aus der Vogelperspektive

Foto: Wilfried Grießer

Das Dorfzentrum von Truden liegt hoch über dem Etschtal auf ca. 1100 m Seehöhe an einem nach Süden ausgerichteten Sattel inmitten von Wald und Feldern. Im Zentrum steht die sehenswerte Dorfkirche, die dem Hl. Blasius geweiht ist. Aufgrund der geographischen Lage und der Eingebundenheit in die Generalgemeinde Fleimstal ist im Ort viel von dem erhalten, was die Menschen über Jahrhunderte gebaut, gearbeitet, und bewegt haben. Die Baukultur ist durch den Einfluss aus dem italienischsprachigen Fleimstal geprägt. Von maßlosen Eingriffen und Bausünden wurde Truden bewahrt. Es hat sich nach wie vor den kleindörflichen Charme und seine Urwüchsigkeit erhalten.

Neben dem Hauptort zählen die Außenorte Mühlen, Kaltenbrunn und, östlich davon, San Lugano zur Gemeinde Truden. Durch Kaltenbrunn und San Lugano führt auch die wichtige Verbindungsstraße vom Etschtal ins Fleimstal (Val di Fiemme). Im Süden steigt bewaldetes Gelände zum Trudner Horn (1781m) an, das dem Naturpark auch seinen Namen gab.



Dorfkirche St. Blasius in Truden

Foto: Wilfried Grießer

Die Einwohner von Truden sind zu 73 % deutschsprachig aber auch, vor allem im Ortsteil San Lugano, mit 27 % italienischsprachig. Im Alltag beherrschen beide Sprachgruppen die jeweils andere Sprache, was notwendig ist und das Zusammenleben wesentlich vereinfacht.

Truden ist eine Berggemeinde mit langer Tradition in Viehzucht und Ackerbau. Vor allem Kartoffel und Kohl (Kabis) gedeihen hier prächtig und sind sehr gefragt. Ein weiteres Standbein ist ein sanfter Tourismus, ruhig und abseits der hektischen Massen. Gemütliche Gasthöfe und Pensionen laden zum längeren Verweilen ein.

Im Ortsteil San Lugano, der direkt an der Verbindungsstraße ins Fleimstal an der ehemaligen Bahntrasse liegt, hat sich eine sehr gut entwickelte Handwerkerzone angesiedelt, die vielen Menschen aus Truden und den benachbarten Dörfern nahegelegene Arbeitsplätze bietet. Trotzdem müssen viele Trudner zur Arbeit auch ins Etschtal bis Bozen oder ins östlich benachbarte Fleimstal pendeln.

Geschichtliches:

Der Ortsname von Truden wurde bereits im Jahr 1111 als Trodene in einer Urkunde erstmals schriftlich festgehalten. Eine geschichtliche Besonderheit ist die bereits seit mehr als 900 Jahre alte Zugehörigkeit Trudens, als einzige deutschsprachige Gemeinde, zur Tal- und Gerichtsgemeinde Fleims, der Magnifica Comunità di Fiemme. Sie umfasst insgesamt elf Gemeinden im Fleimstal.

Diese elf Gemeinden, von den Bischöfen von Trient damals privilegiert, bildeten über Jahrhunderte eine nahezu autonome Region mit eigenen Rechten und Gerichtsbarkeit und mit großem Waldbesitz. Auch heute noch wird dieser Waldbesitz gemeinsam bewirtschaftet, vergleichbar mit einer großen Agrargemeinschaft. Allein 79% der Gesamtfläche der Gemeinde Truden (1.633 von insgesamt 2.070 Hektar) sind bewaldet. Truden verfügt damit über den höchsten Bewaldungsanteil von ganz Südtirol.

Vereinswesen:

Bemerkenswert für Truden, mit etwas mehr als 1000 Einwohnern, ist die große Anzahl von Vereinen. Neben der Freiwilligen Feuerwehr von Truden und San Lugano sind die Trudner in der Musikkapelle, in der Schützenkompanie, im Sportverein Truden, in den Kirchenchören St. Blasius und San Lugano, im Männergesangsverein, in der Theatergruppe und in etlichen anderen Vereinen aktiv. Geselligkeit und Gemeinschaftsleben wird von Jung und Alt gern gepflegt.

Bekannte Persönlichkeiten:

Truden hat eine Liste von bekannten Persönlichkeiten, Künstlern oder sonst verdienten Personen aufzuweisen. Eine dieser Persönlichkeiten ist:

Leonhard von Liebener, geb. 24.01.1800 in Truden, gest. am 09.02.1869 in Innsbruck. Er war Bauingenieur, Geologe und Forscher. Unter seiner Leitung entstanden zahlreiche Straßen- und Brückenbauwerke in Tirol und Vorarlberg. Unter anderem war er von 1850 – 1856 der führende Vermessungsingenieur beim Bau der Reschenstraße von der Kajetansbrücke nach Nauders.

Aber auch namhafte zeitgemäße Künstler stammen aus Truden. Die Maler Gotthard Bonell, Robert Bosisio und Alex Bosisio (†1999) gehören wohl zu bekanntesten Südtiroler Künstlern und sind weit über die Landesgrenze bekannt. Dazu gesellt



Gedenktafel an Leonhard von Liebener am Geburtshaus „Pausahof“ Nähe Kaltenbrunn

Foto: Wilfried Grießer

sich mittlerweile auch Johannes Bosisio. Mit Hubert Stuppner, Johann Finatzer und Chris Kaufmann stammen auch drei namhafte Musiker und Komponisten aus Truden.

Truden ist heute eine gut erschlossene und liebenswerte Berggemeinde. Der Bürgermeister Michael Epp und die gesamte Gemeindeführung legen großen Wert darauf, dass die junge Generation in ihrem Heimatdorf verwurzelt bleibt und eine lebenswerte Umgebung vorfindet. Sie sind der Überzeugung, dass dies die beste Vorbeugung gegen die Abwanderung aus dem Berggebiet ist. Also – Truden ist immer wieder einen Besuch wert.

Wilfried Grießer

ZU BESUCH BEI PFUNDSEB AUERN

Trudner Braunviehzüchter auf Erfahrungsaustausch bei Kollegen in Pfunds



Unsere Kühe kennen mich

Foto: Wilfried Grießer

Im Rahmen einer Exkursion besichtigten Braunviehzüchter aus der Partnergemeinde Truden am 2. April zwei Brauviehzuchtbetriebe in Pfunds. Die amtierende Bürgermeisterin, Melanie Zerlauth, begrüßte die Gruppe am Ensplatz und zeigte sich erfreut, dass sich Bauern aus unserer Partnergemeinde für die Viehzucht in Pfunds interessieren. Ein gutes Begrüßungsschnapsl durfte bei den kalten Temperaturen natürlich nicht fehlen. Der erste Besuch galt dem Zuchtbetrieb „Koahof“ der Fam. Gager.

Andreas Gager und seine Gattin führten die Gruppe durch das großzügige Stallgebäude und gaben allerlei Auskünfte über ihren Betrieb. Andreas Netzer („Tomeler Andi“) unterstützte die Führungen mit seinem fachkundigen Wissen. Erstaunt waren die Trudner Besucher über die Möglichkeiten der Milchziegenhaltung und waren von den angebotenen Ziegenkäse-Kostproben begeistert.



Rita Gotsch zeigt ihren Käsekeller

Fotos: Wilfried Grießer



Richard Gotsch betreut täglich den eigenen Zuchtstier



Obm. Markus Amplatz bedankt sich bei Andreas Gager mit eigenem Parmesan-Käse

BUNDESVERSAMMLUNG DER TIROLER SCHÜTZENKOMPANIEN

Fotos: Wolf-Immler Sabine



Nach einem reichhaltigen Mittagessen im Ghf. Sonnenhof war der benachbarte Bauernhof von Familie Gotsch das nächste Ziel. Werner und Rita Gotsch zeigten bereitwillig ihren Stall mit insgesamt 18 Stk. Braunvieh. Der eigene Zuchtstier beeindruckte alle durch seine Größe.

Als Dank für die ausgezeichneten Führungen überreichte Markus Amplatz als Obmann des Braunviehzuchtvereines den Gastgebern jeweils eine Flasche edlen Südtiroler Weines und eine Kostprobe von eigenem Parmesan-Käse, der im benachbarten Cavalese hergestellt wird.

Rita Gotsch präsentierte ihre Hofkäserei, erzählte über die bäuerliche Direktvermarktung und reichte auch Kostproben von hauseigenem Käse, Würsten und Speck. Die Trudner Bauern waren begeistert und kauften Würste und Speck als Mitbringsel für daheim.

Herzlicher Dank geht nochmals an die Familien Gager und Gotsch für ihre Bereitschaft, ihre Betriebe herzuzeigen, an den Ghf. Sonnenhof für das reichhaltige und ausgezeichnete Mittagessen und an Andi Netzer, der die Gruppe den ganzen Tag über fachkundig begleitete.

Wilfried Grießer



Foto: Kurt Schmitzberger

WO IN PFUNDS?



Rätsel für die Juniausgabe

Das abgebildete Gebäude kann auf eine abwechslungsreiche Geschichte zurückblicken. Es liegt in einem Seitental bei Pfunds auf einer Höhe von 2.535 m.

Es ist kein Almgebäude, kein Jagdhaus und keine Schutzhütte, sondern ... ? (Mehr darüber in der Septemberausgabe!)

Auflösung des Rätsels in der Märzausgabe:



Bei diesem sakralen Bauwerk handelt es sich um die St. Ulrichs-Kirche. Der Standpunkt des Fotografen befand sich auf der anderen Seite des Radurschelbaches – in Greit. So ergab sich die etwas ungewohnte Ansicht (für Nicht-Greiter) des Kirchleins.



Foto: Kurt Schmitzberger



27. AUGUST IN PFUNDS

DAS LEGENDÄRE PFUNDS-KERLE FEST

OPEN AIR 2022



21.08.2022 - Begrüßungsfeier im Hotel Kreuz

16.00 Uhr Begrüßung und pfundige Einstimmung mit einem Schuss Zunder!

23.08.2022 - Wanderung mit Bratwurst-Party

10.30 Uhr Wanderung durch Wälder und Wiesen zum Ochsenbühel (Aussichtspunkt) in Pfunds. Am Ochselbühel Bratwurst-Party und gemütliches Beisammensein! Rückwanderung über Friedensweg/Waldweg nach Pfunds.

25.08.2022 - FEIERN MIT FREUNDEN - VIP-Zelt-Party

18.00 Uhr Auftakt-Party mit tollem Musik-Programm und Abend-Essen vom Buffet im VIP-Zelt am Open Air Gelände mit Pfunds-Kerle, die Fetzig'n a. d. Zillertal, Geri der Klosterstaler sowie Schlagersänger Phil Olavide.

Eintritt € 60,- (inkl. Musik-Abend-Programm und Abend-Essen vom Buffet mit Vorspeise und Dessert, 1 Getränk nach Wahl und 1 Tiroler Schnapserl. BEGRENZTE BESUCHERZAHL - Vorverkauf-Tickets sichern - keine Abendkassa!)

26.08.2022 - DREILÄNDER-KONZERT AM OPEN AIR GELÄNDE

20.00 Uhr Platzkonzert am Open Air Gelände mit der Musikkapelle Truden aus Südtirol und Musikverein Frankershausen aus Deutschland.

Aus der Schweiz Andrea Wirth mit den Sängerfreunden - **Eintritt frei!**

27.08.2022 - OPEN AIR PFUNDS-KERLE

Einlass ab 17.00 Uhr - Die Gruppe ZUNDER eröffnet ab 18.30 Uhr das Vorprogramm Ab 20.00 Uhr starten die Pfunds-Kerle mit dem Stimmungskonzert!

Tickets Vorverkauf € 15,- / Abendkassa € 20,- / VORVERKAUF DRINGEND EMPFOHLEN - je nach Bestimmung BEGRENZTE PERSONENANZAHL!



VORVERKAUF TICKETS - Hotline +43 (0)650/5925100 (nur WhatsApp!) oder Mail info@pfunds-kerle.at - Infos unter www.pfunds-kerle.at

UNTERKÜNFTE PFUNDS - pfunds@tiroler-oberland.com / www.tiroler-oberland.com
Telefon Tourismusverband Pfunds: +43 (0)50 225 300

**Tiroler
Oberland**
Ried - Prutz - Pfunds